

BEITRÄGE ZUR STATISTIK DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT NORDRHEIN-WESTFALEN



Heft 115

Das nach dem Körperschaftsteuergesetz veranlagte
Einkommen in Nordrhein-Westfalen 1957

Düsseldorf 1959



BEITRÄGE ZUR STATISTIK DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT NORDRHEIN-WESTFALEN



Heft 115

Das nach dem Körperschaftsteuergesetz veranlagte
Einkommen in Nordrhein-Westfalen 1957

Düsseldorf 1959

Vorwort

Auf Grund der am 4. Juli 1958 erlassenen Rechtsverordnungen wurde zum dritten Male seit Kriegsende eine bundeseinheitliche Auswertung der Unterlagen zur Einkommen-, Körperschaft- und Lohnsteuer, und zwar für das Kalenderjahr 1957, vorgenommen. Das vorliegende Heft mit den Ergebnissen für das nach dem Körperschaftsteuergesetz veranlagte Einkommen stellt den ersten Teil dieser umfassenden Auswertung für das Land Nordrhein-Westfalen dar.

Nach der Zahl der erfaßten Steuerpflichtigen ist die Statistik der Körperschaftsteueranlagung seit jeher die kleinste der drei Steuerstatistiken vom Einkommen. Die Körperschaftsteuer ist aber in Nordrhein-Westfalen wegen ihres verhältnismäßig hohen Anteils am Gesamtaufkommen der Bundes- und Landessteuern von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Das bundeseinheitliche Tabellenprogramm wurde deshalb durch die zusätzliche Aufnahme einer Übersicht mit Ergebnissen für kreisfreie Städte und Landkreise erweitert.

Das Heft wurde in der von Oberregierungsrat H. G. Wetz geleiteten Abteilung "Finanzen, Steuern, Kapitalmarkt und Unternehmungen" von dem Referenten Regierungsrat H. Pohle bearbeitet.

Düsseldorf, im November 1959

**Statistisches Landesamt
Nordrhein-Westfalen**

In Vertretung:
Dr. Lohmann

Inhalt

Seite

I. Einleitung	1
II. Rechtliche Grundlagen und Begriffsbestimmungen	1
III. Hauptergebnisse	3

Tabellenteil

1. Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Einkommensgruppen und Körperschaftsarten	11
2. Entwicklung des zu versteuernden Einkommens aus dem Bilanzgewinn bzw. -verlust der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Körperschaftsarten	12
3. Zu versteuerndes Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Steuersätzen und Körperschaftsarten sowie unbeschränkt Steuerpflichtige mit Pauschbesteuerung	14
4. Bilanzgewinn bzw. -verlust, Zuschläge und Abschläge der unbeschränkt steuerpflichtigen Verlustfälle nach Körperschaftsarten	16
5. Die Sondervergünstigungen der unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Körperschaftsarten	20
6. Nichtabzugsfähige Warenrückvergütungen	24
7. Die der besonderen Körperschaftsteuer (Nachsteuer) unterliegenden Gewinnanteile	24
8. Berücksichtigungsfähige Ausschüttungen	24
9. Inlandseinkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten beschränkt Steuerpflichtigen nach Einkommensgruppen	24
10. Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen nach kleineren Verwaltungsbezirken	25

Anhang

1. Statistisches Blatt zur Körperschaftsteuerstatistik 1957 (Muster KSt 3 A)	28
2. Statistisches Blatt zur Körperschaftsteuerstatistik 1957 (Muster KSt 3 B)	32

I. Einleitung

Die Körperschaftsteuerstatistik 1957 unterscheidet sich in der Aufbereitungsmethode und im Umfang nicht wesentlich von den beiden vorangegangenen Erhebungen für 1950 und 1954. Da bei der gleichzeitig zu bearbeitenden Einkommensteuerstatistik 1957 wegen der erstmals repräsentativen Aufbereitung auf eine wirtschaftliche Gliederung der Ergebnisse verzichtet worden war, unterblieb auch bei der Körperschaftsteuerstatistik 1957 die Auswertung nach Wirtschaftsabteilungen, -gruppen, -zweigen und -klassen.

Wie bei den früheren Erhebungen wurden dem zuständigen Statistischen Landesamt von den Finanzämtern die Durchschriften der Veranlagungsbescheide zur Körperschaftsteuer 1957 als Statistische Blätter übersandt. Für die Veranlagungsbescheide und ihre Durchschriften ver-

wendeten die Finanzämter zwei verschiedene Muster, und zwar

1. Muster KSt 3 A für Steuerpflichtige, die zur Führung von Büchern verpflichtet sind und
2. Muster KSt 3 B für Steuerpflichtige ohne Buchführungspflicht.

Die Änderungen im Körperschaftsteuergesetz seit 1954 betrafen wiederum hauptsächlich die Steuersätze. So senkte sich der normale Satz, der 1954 noch 60 vH betrug, für das Kalenderjahr 1957 auf 45 vH; dagegen blieb der für ausgeschüttete Gewinne bei Kapitalgesellschaften vorgesehene ermäßigte Satz von 30 vH unverändert.

II. Rechtliche Grundlagen und Begriffsbestimmungen

Rechtliche Grundlagen für die Durchführung der Körperschaftsteuerstatistik 1957

Als rechtliche Grundlage für die Körperschaftsteuerstatistik 1957 diente die "Verordnung über die Durchführung einer Statistik der veranlagten Einkommensteuer und der veranlagten Körperschaftsteuer für das Kalenderjahr 1957" vom 4. Juli 1958 (verkündet im Bundesanzeiger Nr. 128/58, Seite 1).

Der Text dieser Verordnung lautete:

"Auf Grund des § 6 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314) in Verbindung mit § 3 des Gesetzes über die Statistiken der Steuern vom Einkommen vom 21. Januar 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 34) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Im Geltungsbereich dieser Verordnung ist eine Statistik der veranlagten Einkommensteuer und der veranlagten Körperschaftsteuer für das Kalenderjahr 1957 durchzuführen.

§ 2

(1) Als Zählpapiere dienen Abschriften der Einkommen- und Körperschaftsteuerbelege (Durchschriften der Steuerbescheide oder Statistische Blätter, auf welche die Erhebungsmerkmale aus den Steuerakten übertragen sind).

(2) In die Statistik der veranlagten Einkommensteuer werden einbezogen:

1. die Zählpapiere, die sich auf Steuerpflichtige mit Einkommen von weniger als 16 000 DM beziehen, repräsentativ mit einem durchschnittlichen Auswahlatz von 12 vH;

2. die Zählpapiere, die sich auf Steuerpflichtige mit Einkommen von 16 000 DM und mehr beziehen, total; eine repräsentative Aufbereitung ist zulässig, soweit sie den methodischen Anforderungen genügt.

(3) In die Statistik der veranlagten Körperschaftsteuer können sämtliche Zählpapiere einbezogen werden; eine Beschränkung der Aufbereitung auf einen Teil der Zählpapiere ist zulässig.

§ 3

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 17 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 auch im Land Berlin.

§ 4

Diese Verordnung gilt nicht im Saarland.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft."

Die technische und methodische Koordinierung dieser Statistik sowie die Zusammenfassung der Länderergebnisse zum Bundesergebnis hatte das Statistische Bundesamt vorzunehmen.

Rechtsquellen für die Körperschaftsteuer 1957

Für die Veranlagung der Körperschaftsteuer 1957 galten folgende gesetzliche Bestimmungen:

1. Körperschaftsteuergesetz (KStG 1957) in der Fassung vom 19.12.1957 (BGBl. I, S. 1865),

2. Körperschaftsteuer-Durchführungsverordnung (KStDV 1955) in der Fassung vom 23. 12. 1955 (BGBl. I S. 853),
3. Körperschaftsteuer-Richtlinien (KStR 1955) vom 11. 5. 1956 (Bundesanzeiger Nr. 94).

Zusätzlich zu diesen Gesetzen mußten bei der Körperschaftsteueranlagung die jeweils einschlägigen Vorschriften des Einkommensteuergesetzes und dessen Durchführungsbestimmungen angewendet werden.

Körperschaftsteuer

Die Körperschaftsteuer ist die Einkommensteuer juristischer Personen und gewisser nicht rechtsfähiger Vereine, Anstalten und Zweckvermögen. Hauptsächlich werden von der Körperschaftsteuer die Kapitalgesellschaften und die Genossenschaften erfaßt; dagegen haben die übrigen Körperschaftsarten nur eine geringe Bedeutung für die Besteuerung.

Steuerpflicht

Unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtig waren nach § 1 KStG unter der Voraussetzung, daß sie ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Inland hatten:

1. Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, bergrechtliche Gewerkschaften),
2. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften,
3. Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit,
4. sonstige juristische Personen des privaten Rechts,
5. nicht rechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen,
6. Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Die unbeschränkte Steuerpflicht erstreckte sich auf sämtliche Einkünfte der Steuerpflichtigen.

Beschränkt steuerpflichtig sind nach § 2 KStG diejenigen Körperschaften, Personenvereinigungen, Zweckvermögen usw. gewesen, deren Geschäftsleitung oder Sitz sich im Ausland oder im Inland außerhalb des Geltungsbereiches des Grundgesetzes befand. Sie wurden nur mit ihren inländischen Einkünften zur Körperschaftsteuer herangezogen.

Steuerbefreiungen

Persönlich steuerbefreit von der Körperschaftsteuer waren nach § 4 KStG u. a.

die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Bundespost, die Deutsche Bundesbank und die Staatsbanken, soweit sie Aufgaben staatswirtschaftlicher Art erfüllten,

die öffentlichen und unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen, soweit sie den eigentlichen Sparverkehr pflegten,

bestimmte Körperschaften, die ausschließlich kirchlichen, gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienten,

gewisse Pensions- und Unterstützungskassen, die Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände ohne öffentlich-rechtlichen Charakter,

sowie Kapitalgesellschaften, deren Hauptzweck die Verwaltung des Vermögens für einen nicht rechtsfähigen Berufsverband war, sofern ihre Erträge im wesentlichen aus dieser Verwaltung herrührten und ausschließlich dem Berufsverband zufließen.

Für beschränkt Steuerpflichtige galten die Steuerbefreiungen des § 4 KStG nicht.

Sachlich steuerbefreit bzw. bei der Ermittlung des Einkommens unberücksichtigt blieben nach § 8 KStG die auf Grund der Satzungen erhobenen Beiträge der Mitglieder von Personenvereinigungen. Bei den politischen Parteien und politischen Vereinen blieben darüber hinaus weitere Einkunftsarten (§ 8 Abs. 2 KStG) außer Betracht.

Einkommen

Auf die Veranlagung zur Körperschaftsteuer und somit auch die Ermittlung des körperschaftsteuerpflichtigen Einkommens waren die entsprechenden Vorschriften des Einkommensteuergesetzes anzuwenden. Die Möglichkeit, an Stelle des Erfolgseinkommens ein sogenanntes Mindesteinkommen der Körperschaftsteuer zu unterwerfen, fiel bereits mit dem 1. 1. 1955 fort.

Nichtveranlagung wegen Geringfügigkeit und Pauschbesteuerung

Bei Steuerpflichtigen, deren Einkommen im Kalenderjahr 1957 voraussichtlich 500 DM nicht überstieg, wurde wegen des im Verhältnis zum Steueraufkommen zu großen Arbeitsaufwandes von einer Veranlagung abgesehen (Nr. 52 der Körperschaftsteuer-Richtlinien 1955). Hierbei handelte es sich in erster Linie um die wirtschaftlich unbedeutenden Körperschaftsarten, wie Vereine, Stiftungen, gemeinnützige und mildtätige Körperschaften, die gleichzeitig einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhalten

usw. Bei der Veranlagung 1957 wurden für Nordrhein-Westfalen insgesamt 6 970 solcher Nichtveranlagungsfälle (nv-Fälle) festgestellt.

Bei Einkommen von mehr als 500 DM mußte eine Veranlagung erfolgen. Stieß die Ermittlung des Einkommens hierbei auf Schwierigkeiten, so konnte die Körperschaftsteuer in einem Pauschalbetrag festgesetzt werden (§ 21 KStG).

Steuersätze

Das Körperschaftsteuergesetz für die Veranlagung 1957 kannte wiederum mehrere Steuersätze, die der unterschiedlichen wirtschaftlichen Stellung der verschiedenen Körperschaften Rechnung trugen. Der normale Satz betrug 45 vH (§ 19 Abs. 1 KStG). Er betrug nur 22,5 vH des Einkommens (§ 19 Abs. 2 KStG)

1. bei Kreditanstalten des öffentlichen Rechts, mit Ausnahme der öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen, für Einkünfte aus dem langfristigen Kommunalkredit-, Realkredit- und Meliorationskreditgeschäft;
2. bei privaten Bausparkassen für Einkünfte aus dem langfristigen Realkreditgeschäft;
3. bei reinen Hypothekenbanken;

4. bei gemischten Hypothekenbanken für die Einkünfte aus den in § 5 des Hypothekenbankgesetzes bezeichneten Geschäften;
5. bei Schiffspfandbriefbanken.

Für berücksichtigungsfähige Gewinnausschüttungen bei unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaften ermäßigte sich der normale Steuersatz auf 30 vH. Die Steuer betrug nur ein Drittel (15 vH) bei Kreditgenossenschaften, wenn sie ausschließlich an ihre Mitglieder Kredite gewähren (§ 33 KStDV), und bei Zentralkassen, sofern sie sich darüber hinaus nur auf ihre eigentlichen genossenschaftlichen Aufgaben beschränken (§ 34 KStDV).

Gliederung nach steuerlichen Merkmalen

Die auszuwertenden Statistischen Blätter wurden nach solchen für

1. steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige (§ 1 KStG),
2. beschränkt Steuerpflichtige (§ 2 KStG),
3. Pauschalfälle (§ 21 KStG) und
4. Verlustfälle (einschl. Null-Fälle)

gegliedert.

III. Hauptergebnisse

Steuerpflichtige, Gesamteinkommen und festgesetzte Steuer (= Steuerschuld)

Den Bestimmungen des Körperschaftsteuergesetzes unterlagen in Nordrhein-Westfalen für das Kalenderjahr 1957 insgesamt 21 690 Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (1954: 23 560). In 6 970 Fällen davon kam es zu keiner Veranlagung und infolgedessen auch nicht zur Ausfertigung von Statistischen Blättern, weil das steuerpflichtige Ein-

kommen entweder die vorgesehene Mindestgrenze von 500 DM nicht erreichte (sogenannte "nv-Fälle") oder persönliche Befreiungen nach § 4 KStG vorlagen. Für die statistische Auswertung standen somit 14 720 Statistische Blätter (Durchschriften der Veranlagungsbescheide) von Steuerpflichtigen zur Verfügung. Diese verteilen sich auf

9 241 steuerbelastete Steuerpflichtige und
5 479 Verlust-Fälle (einschl. Null-Fälle).

Die steuerbelasteten Körperschaftsteuerpflichtigen 1957
nach Einkommen und Steuerschuld

Art der Steuerschuld	Steuerpflichtige		Gesamteinkommen		Steuerschuld	
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH
Unbeschränkt steuerpflichtig nach dem Einkommen	9 185	99,4	3 385 511	99,7	1 395 226	99,7
Unbeschränkt steuerpflichtig mit Pauschalbesteuerung	4	0,0	46 ¹⁾	0,0	19	0,0
Beschränkt steuerpflichtig nach dem Einkommen	43	0,5	10 491	0,3	4 720	0,3
Beschränkt steuerpflichtig mit Pauschalbesteuerung	9	0,1	1 093	0,0	288	0,0
Insgesamt	9 241	100	3 397 141	100	1 400 253	100

1) Geschätzt.

In der Zahl der steuerbelasteten Pflichtigen waren 378 Organgesellschaften (Tochtergesellschaften) mit Gewinn- bzw. Verlustabführungsvereinbarungen enthalten, die nur noch für die ebenfalls der Körperschaftsteuer unterliegenden Zuschläge zum Betriebsgewinn veranlagt worden waren.

Im Veranlagungsjahr 1957 wiesen die insgesamt 9 241 steuerbelasteten Steuerpflichtigen ein Gesamteinkommen von 3 397 Mill. DM und eine Steuerschuld (= veranlagte Körperschaftsteuer) von 1400 Mill. DM nach. Die Steuerschuld (Veranlagungs-Soll) lag um 154 Mill. DM unter dem kassenmäßigen Aufkommen in Nordrhein-Westfalen (1 554 Mill. DM).

Dieser Unterschied dürfte vor allem durch die Beseitigung von Arbeitsrückständen aus früheren Veranlagungsjahren, für die dann sofort die Abschlußzahlungen fällig wurden, entstanden sein.

Auf die steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen entfielen, wie bereits bei früheren Erhebungen, fast die gesamte Masse der Steuerpflichtigen (99,4 vH), des Gesamteinkommens (99,7 vH) und der Steuerschuld (99,7 vH). Die übrigen Steuerpflichtigen, nämlich 13 Fälle mit Pauschalbesteuerung und 43 beschränkt Steuerpflichtige nach dem Einkommen, waren in ihren Anteilen unbedeutend.

Das durchschnittliche Einkommen der steuerbelasteten unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen erhöhte sich weiterhin beträchtlich. Es betrug in Nordrhein-Westfalen

1938: 145 900 RM
 1950: 148 200 DM
 1954: 206 200 "
 1957: 368 600 "

Das körperschaftsteuerpflichtige Einkommen¹⁾ 1957 nach Steuersätzen

Steuersatz	Fälle		Zu versteuerndes Einkommen		Steuerschuld	
	Anzahl	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Steuerpflichtige ohne berücksichtigungsfähige Ausschüttungen						
45 vH	7 019	67,4	865	25,7	389	27,9
22,5 vH	7	0,1	20	0,6	4	0,3
Steuerpflichtige Kapitalgesellschaften mit berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen						
45 vH	1 147	11,0	1 727	51,3	776	55,6
30 vH	1 272	12,2	702	20,9	211	15,1
22,5 vH	6	0,1	13	0,4	3	0,2
Kreditgenossenschaften und Zentralkassen (§§ 33 und 34 KStDV)						
15 vH	855	8,2	34	1,0	5	0,4
Umwandlungsgewinne mit besonderen Steuersätzen						
	2	0,0	4	0,1	2	0,1
Nachsteuer gen. § 19, Abs. 4 KStG						
15 vH	99	1,0	.	.	6	0,4
Insgesamt	10 407	100	3 365	100	1 396	100

1) Ohne Pauschalbesteuerungsfälle.

Drei Viertel des zu versteuernden Einkommens von 3 365 Mill. DM (Gewinn 1957 abzüglich der Ausgaben für gemeinnützige Zwecke und der Verlustvorträge aus früheren Jahren) unterlagen dem normalen Steuersatz von 45 vH und erbrachten 84 vH der gesamten Körperschaftsteuer. Auf die mit 30 vH versteuerten begünstigten Gewinnausschüttungen kamen 21 vH des Einkommens und 15 vH der Steuer; alle übrigen Steuersätze konnten nur sehr geringe Anteile des Einkommens und der Steuer auf sich vereinigen.

Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 1954 und 1957 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Regierungsbezirk	Steuerpflichtige			Einkommen			Steuerschuld		
	1954	1957	Veränderung in vH	1954	1957	Veränderung in vH	1954	1957	Veränderung in vH
	Anzahl			1000 DM			1000 DM		
Düsseldorf	2 730	3 367	+ 23,3	875 860	1 819 568	+ 107,7	467 133	734 907	+ 57,3
Köln	1 225	1 421	+ 16,0	302 389	499 613	+ 65,2	168 169	208 523	+ 24,0
Aachen	377	424	+ 12,5	66 929	80 832	+ 20,8	38 341	34 042	- 11,2
Münster	877	975	+ 11,2	111 794	253 929	+ 127,1	61 937	105 684	+ 70,6
Detmold	934	1 075	+ 11,5	72 480	149 366	+ 106,1	40 530	63 970	+ 57,8
Arnsberg	1 721	1 923	+ 11,7	229 059	582 203	+ 154,2	127 036	248 100	+ 95,3
Nordrhein-Westfalen	7 864	9 195	+ 16,8	1 658 511	3 385 511	+ 104,1	903 146	1 395 226	+ 54,5

1) Ohne Pauschalbesteuerungsfälle.

Einkommen und Steuerschuld nach Verwaltungsbezirken

Mehr als die Hälfte des gesamten körperschaftsteuerpflichtigen Einkommens und der Steuer erbrachten, wie 1954, die Steuerpflichtigen des Regierungsbezirkes Düsseldorf, der an der Zahl der Steuerpflichtigen mit einem guten Drittel beteiligt war. Als Sitz zahlreicher und bedeutender Kapitalgesellschaften ragten hier vor allem die kreisfreien Städte Düsseldorf, Essen, Leverkusen, Duisburg und Wuppertal hervor, deren Bedeutung in den anderen Regierungsbezirken nur noch von den Städten Köln und Dortmund erreicht wurde. Hohe relative Zunahmen gegenüber 1954 verzeichneten die Regierungsbezirke Arnsberg (Einkommen: + 154 vH, Steuer: + 95 vH) und Münster (Einkommen: + 127 vH, Steuer: + 71 vH). Als einziger Bezirk wies Aachen bei der Steuerschuld eine Abnahme (- 11 vH) auf.

Einkommen und Steuerschuld nach Körperschaftsarten

Von den 9 185 mit Einkommen veranlagten unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen (ohne Pauschalbesteuerungsfälle) waren im Jahre 1957 rund zwei Drittel Kapitalgesellschaften, d. h. Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und bergrechtliche Gewerkschaften. Auf die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften entfiel der Zahl nach ein gutes Fünftel der Steuerpflichtigen, während alle übrigen Körperschaftsarten, von denen wiederum lediglich die Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (hauptsächlich Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke) eine

gewisse wirtschaftliche Bedeutung hatten, nur ein Zehntel ausmachten.

Die Kapitalgesellschaften, der weitaus bedeutendste Teil aller Körperschaften, stellten 94 vH des Einkommens und 95 vH der Steuerschuld. Ihr Durchschnittseinkommen lag mit 538 000 DM (1954: 327 600 DM) - bei den Aktiengesellschaften sogar mit 3 787 800 DM (1954: 1 830 000 DM) - ganz erheblich über dem schon erwähnten Durchschnitt aller Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen mit 368 600 DM. Während von der Zahl der steuerpflichtigen Kapitalgesellschaften neun Zehntel auf die Gesellschaften mit beschränkter Haftung und ein Zehntel auf die Aktiengesellschaften einschließlich Kommanditgesellschaften auf Aktien kamen, entfielen beim Einkommen dagegen sechs Zehntel (1,9 Mrd. DM) auf die letzteren und nur vier Zehntel (1,2 Mrd. DM) auf die Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Die Gesamtzahl der steuerbelasteten unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen stieg gegenüber 1954 mit einer Zunahme um + 17 vH beträchtlich. Ein Teil dieses Zuwachses stammte aus jenen Unternehmen, die bei der Statistik 1954 entweder noch zu den nv-Fällen oder sogar zu den Verlustfällen zählten und erst auf Grund der gebesserten Wirtschaftslage zu nennenswerten Einkünften gelangten. Die noch stärkere Zunahme bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung (+ 25 vH), deren Schwergewicht von jeher in den unteren Einkommensgruppen lag und die unter dem Durchschnitt liegende Zuwachsraten beim Einkommen und bei der Steuerschuld aufwiesen, bestärkt diese Vermutung. Die Abnahmen bei

Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen¹⁾ 1954 und 1957 nach Körperschaftsarten

Körperschaftsart	Steuerpflichtige			Einkommen				Steuerschuld			
	1954	1957	Veränderung in vH	1954	1957	Veränderung in vH	je Steuerpflichtigen 1957 in DM	1954	1957	Veränderung in vH	vH des Einkommens 1957
	Anzahl			1000 DM				1000 DM			
Kapitalgesellschaften	4 828	5 918	+ 22,6	1 581 821	3 183 657	+ 101,3	537 962	867 697	1 319 762	+ 52,1	41,5
davon											
AG und KG a.A.	484	493	+ 1,9	885 741	1 867 408	+ 110,8	3 787 845	463 304	746 906	+ 61,2	40,0
GmbH	4 203	5 365	+ 25,3	671 926	1 240 842	+ 84,7	231 285	390 097	540 049	+ 38,4	43,5
bergrechtl. Gewerkschaften .	61	60	- 1,6	24 154	75 407	+ 212,2	1 256 783	14 296	32 807	+ 129,5	43,5
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	1 994	2 181	+ 9,4	32 143	66 624	+ 107,3	30 547	11 653	19 381	+ 66,3	29,1
Versicherungsvereine a.G. . .	37	29	- 21,6	1 687	6 936	+ 311,1	239 172	937	2 871	+ 206,4	41,4
Betriebe gewerblich. Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	473	517	+ 9,3	29 927	94 609	+ 216,1	182 996	16 282	38 342	+ 135,5	40,5
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts und nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckverbände	532	540	+ 1,5	12 933	33 685	+ 160,5	62 380	6 578	14 870	+ 126,1	44,1
Insgesamt	7 864	9 185	+ 16,8	1 658 511	3 385 511	+ 104,1	368 591	903 147	1 395 226	+ 54,5	41,2

1) Ohne Pauschalbesteuerungsfälle.

den bergrechtlichen Gewerkschaften und den Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit gingen auf Umwandlungen und Zusammenschlüsse zurück.

Verteilung und Schichtung des Einkommens

Die Gliederung nach Einkommensgruppen (= Einkommensgrößenklassen) zeigte das schon aus den Statistiken für 1950 und 1954 bekannte charakteristische Bild, d.h. Einkommen und Steuerschuld wurden auch im Jahre 1957 wieder von nur wenigen Steuerpflichtigen bestimmt. So entfielen auf

nur 429 Körperschaften (4,7 vH der Gesamtzahl) mit 1 Mill. DM und mehr Einkommen jeweils 81 vH des gesamten Einkommens und der Steuerschuld; die Anteilsätze der Statistik 1954 mit 74 vH bzw. 73 vH wurden somit nicht unbedeutend überschritten. Die erhebliche Bedeutung der Großunternehmen unter den Körperschaften war diesmal noch offenkundiger geworden. Umgekehrt verminderte sich der Anteil der Steuerpflichtigen mit Einkommen bis unter 50 000 DM an den Pflichtigen auf 69 vH (1954: 73 vH), am Einkommen und der Steuerschuld auf 2 vH (1954: 3,5 vH).

Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen¹⁾ 1954 und 1957 nach Einkommensgruppen

Einkommensgruppe	Steuerpflichtige			Einkommen				Steuerschuld			
	1954	1957	Veränderung in vH	1954	1957	Veränderung in vH	je Steuerpflichtigen 1957 in 1000 DM	1954	1957	Veränderung in vH	vH des Einkommens 1957
	Anzahl			Mill. DM				Mill. DM			
unter 8 000 DM . .	3 686	3 595	- 2,5	9,7	10,0	+ 3,1	2,8	5,2	4,1	- 21,2	41,0
8 000 bis " 12 000 " . .	530	694	+ 30,9	5,2	6,9	+ 32,7	9,9	2,8	2,6	- 7,1	37,7
12 000 " " 20 000 " . .	635	776	+ 22,2	10,0	12,2	+ 22,0	15,7	5,3	4,8	- 9,4	39,3
20 000 " " 50 000 " . .	1 001	1 278	+ 27,7	32,5	41,0	+ 26,2	32,1	17,6	16,5	- 6,2	40,2
50 000 " " 100 000 " . .	612	816	+ 33,3	43,3	57,8	+ 33,5	70,8	24,4	24,4	-	42,2
100 000 " " 200 000 " . .	498	655	+ 31,5	70,4	94,0	+ 33,5	143,5	39,9	39,7	- 0,5	42,2
200 000 " " 500 000 " . .	454	623	+ 37,2	139,7	197,8	+ 41,6	317,5	78,7	83,5	+ 6,1	42,2
500 000 " " 1 Mill. " . .	184	319	+ 73,4	129,6	229,1	+ 76,8	718,2	72,7	97,6	+ 34,3	42,6
1 Mill. " " 2 Mill. " . .	128	189	+ 47,7	184,3	258,9	+ 40,5	1 369,8	101,9	109,5	+ 7,5	42,3
2 " DM und mehr	136	240	+ 76,5	1 033,8	2 477,8	+139,7	10 324,2	554,6	1 012,5	+ 82,6	40,9
Insgesamt	7 864	9 185	+ 16,8	1 658,5	3 385,5	+104,1	368,6	903,1	1 395,2	+ 54,5	41,2

1) Ohne Pauschalbesteuerungsfälle.

Nur bei den Einkommen bis unter 8 000 DM erreichten die übrigen Körperschaften, unter denen die kleineren Genossenschaften wiederum den Hauptanteil stellten, in etwa den vH-Satz der Kapitalgesellschaften an der Gesamtzahl, dem Einkommen und der Steuerschuld. Mit steigender Einkommensgruppe erhöhte sich dagegen der Anteil der Kapitalgesellschaften ständig; seinen höchsten Satz erzielte er mit 96 vH in der Gruppe "2 Mill. DM und mehr" bei allendrei Merkmalen.

Innerhalb der Kapitalgesellschaften wichen die Ergebnisse für Aktiengesellschaften und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung nicht unerheblich voneinander ab. Während bei den Aktiengesellschaften auf sämtliche Größenklassen bis unter 1 Mill. DM Einkommen 61 vH der Steuerpflichtigen und nur 5 vH des Einkommens entfielen, kamen auf dieselben Gruppen bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung 96 vH der Steuerpflichtigen und immerhin 37 vH des Einkommens. Das hohe durchschnittliche Einkommen der Aktiengesellschaften mit 3,8 Mill. DM gegenüber nur 231 000 DM der Gesellschaften mit beschränkter Haftung zeigte bereits die unterschiedliche Verteilung auf die Einkommensgruppen an

Anteil der Kapitalgesellschaften an den Körperschaften¹⁾ 1957

Einkommensgruppe	Anteil in vH		
	nach der Zahl	nach dem Einkommen	nach der Steuerschuld
unter 8 000 DM . .	50,1	48,7	53,0
8 000 bis " 12 000 " . .	54,3	54,6	61,3
12 000 " " 20 000 " . .	59,5	59,9	67,8
20 000 " " 50 000 " . .	65,3	66,4	72,7
50 000 " " 100 000 " . .	75,7	76,1	79,6
100 000 " " 200 000 " . .	87,5	87,8	90,9
200 000 " " 500 000 " . .	89,2	89,0	91,3
500 000 " " 1 Mill. " . .	90,9	90,2	91,0
1 Mill. " " 2 " " . .	93,1	93,5	94,5
2 " DM und mehr	95,8	96,4	96,5
Insgesamt	64,4	94,0	94,6

1) Steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne Pauschalbesteuerungsfälle).

Die steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen¹⁾ 1957 nach Einkommensgruppen

Einkommensgruppe	Steuerpflichtige		Gesamteinkommen		Steuerschuld	
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH
Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt						
unter 3 000 DM	2 217	24,1	2 851	0,1	1 220	0,1
3 000 bis 8 000 "	1 378	15,0	7 156	0,2	2 867	0,2
8 000 " 12 000 "	694	7,6	6 859	0,2	2 669	0,2
12 000 " 16 000 "	436	4,7	6 081	0,2	2 388	0,2
16 000 " 20 000 "	340	3,7	6 113	0,2	2 433	0,2
20 000 " 25 000 "	352	3,8	7 890	0,2	3 080	0,2
25 000 " 50 000 "	926	10,1	33 101	1,0	13 374	1,0
50 000 " 100 000 "	816	8,9	57 821	1,7	24 401	1,7
100 000 " 200 000 "	655	7,1	94 027	2,8	39 702	2,8
200 000 " 500 000 "	623	6,8	197 790	5,8	83 485	6,0
500 000 " 1 Mill. "	319	3,5	229 143	6,8	97 634	7,0
1 Mill. " 2 " "	189	2,1	258 834	7,6	109 496	7,8
2 " " 5 " "	139	1,5	417 605	12,3	174 806	12,5
5 " " 10 " "	48	0,5	331 058	9,8	138 937	10,0
10 " " 20 " "	24	0,3	326 886	9,7	136 778	9,8
20 " DM und mehr	29	0,3	1 402 296	41,4	561 956	40,3
Insgesamt	9 185	100	3 385 511	100	1 395 226	100
darunter: Kapitalgesellschaften zusammen						
unter 3 000 DM	1 133	19,1	1 406	0,1	624	0,1
3 000 bis 8 000 "	668	11,3	3 470	0,1	1 542	0,1
8 000 " 12 000 "	377	6,4	3 743	0,1	1 636	0,1
12 000 " 16 000 "	252	4,2	3 529	0,1	1 557	0,1
16 000 " 20 000 "	210	3,5	3 780	0,1	1 710	0,1
20 000 " 25 000 "	203	3,4	4 551	0,2	2 008	0,2
25 000 " 50 000 "	632	10,7	22 649	0,7	9 947	0,8
50 000 " 100 000 "	618	10,4	44 026	1,4	19 427	1,5
100 000 " 200 000 "	573	9,7	82 574	2,6	36 076	2,7
200 000 " 500 000 "	556	9,4	175 966	5,5	76 243	5,8
500 000 " 1 Mill. "	290	4,9	206 770	6,5	88 871	6,7
1 Mill. " 2 " "	176	3,0	242 031	7,6	103 474	7,8
2 " " 5 " "	135	2,3	408 015	12,8	171 307	13,0
5 " " 10 " "	45	0,8	309 873	9,7	130 566	9,9
10 " " 20 " "	23	0,4	315 528	9,9	131 694	10,0
20 " DM und mehr	27	0,5	1 355 746	42,6	543 080	41,1
Insgesamt	5 918	100	3 183 657	100	1 319 762	100
darunter: Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften a.A.						
unter 3 000 DM	16	3,2	20	0,0	9	0,0
3 000 bis 8 000 "	9	1,8	55	0,0	24	0,0
8 000 " 12 000 "	8	1,6	80	0,0	35	0,0
12 000 " 16 000 "	7	1,4	96	0,0	42	0,0
16 000 " 20 000 "	3	0,6	56	0,0	25	0,0
20 000 " 25 000 "	5	1,0	116	0,0	50	0,0
25 000 " 50 000 "	21	4,3	802	0,1	327	0,1
50 000 " 100 000 "	33	6,7	2 340	0,1	966	0,1
100 000 " 200 000 "	52	10,6	7 565	0,4	3 098	0,4
200 000 " 500 000 "	82	16,6	28 660	1,5	11 555	1,5
500 000 " 1 Mill. "	63	12,8	45 287	2,4	17 599	2,4
1 Mill. " 2 " "	73	14,8	101 974	5,5	42 240	5,7
2 " " 5 " "	63	12,8	184 400	9,9	74 112	9,9
5 " " 10 " "	23	4,7	164 615	8,8	67 579	9,0
10 " " 20 " "	13	2,6	174 287	9,3	72 240	9,7
20 " DM und mehr	22	4,5	1 157 055	62,0	457 005	61,2
Insgesamt	493	100	1 867 408	100	746 906	100
Gesellschaften mit beschränkter Haftung						
unter 3 000 DM	1 108	20,7	1 376	0,1	611	0,1
3 000 bis 8 000 "	646	12,0	3 348	0,3	1 489	0,3
8 000 " 12 000 "	368	6,9	3 652	0,3	1 597	0,3
12 000 " 16 000 "	243	4,5	3 405	0,3	1 502	0,3
16 000 " 20 000 "	205	3,8	3 686	0,3	1 667	0,3
20 000 " 25 000 "	195	3,6	4 370	0,4	1 929	0,4
25 000 " 50 000 "	605	11,3	21 631	1,7	9 525	1,8
50 000 " 100 000 "	581	10,8	41 442	3,3	18 354	3,4
100 000 " 200 000 "	518	9,7	74 594	6,0	32 732	6,1
200 000 " 500 000 "	468	8,7	145 376	11,7	63 841	11,8
500 000 " 1 Mill. "	224	4,2	159 405	12,8	70 422	13,0
1 Mill. " 2 " "	102	1,9	138 585	11,2	60 662	11,2
2 " " 5 " "	70	1,3	217 107	17,5	94 807	17,5
5 " " 10 " "	18	0,3	122 554	9,9	53 053	9,8
10 " " 20 " "	10	0,2	141 241	11,4	59 454	11,0
20 " DM und mehr	4	0,1	159 070	12,8	68 344	12,7
Insgesamt	5 365	100	1 240 842	100	540 049	100

1) Ohne Pauschalbesteuerungsfälle.

Verluste ohne Steuerfestsetzung

In 5 479 Fällen führte die Körperschaftsteuer-
 veranlagung 1957 deshalb zu keiner Steuerfest-
 setzung, weil diese Steuerpflichtigen einen Ge-
 samtverlust von rd. 439 Mill. DM nachwiesen.
 Dieser Verlust war nicht ausschließlich im Ver-
 anlagungsjahr entstanden, sondern wurde zu
 einem nicht unbeträchtlichen Teil durch den so-
 genannten Verlustvortrag aus den Jahren 1952
 bis 1956, d. h. durch die Übernahme von Ver-
 lusten aus den Vorjahren, mitbestimmt. Ver-
 luste ohne Steuerfestsetzung entstanden aus fol-
 genden drei Ursachen:

1. Steuerpflichtige, die nur 1957 Verluste aus-
 wiesen,
2. Steuerpflichtige, die 1957 Verluste hatten,
 vermehrt um den Verlustvortrag aus den Vor-
 jahren, und
3. Steuerpflichtige, die 1957 einen Gewinn er-
 zielten, bei denen sich aber durch Übernahme
 des Verlustvortrages aus den Vorjahren ein
 Verlust für 1957 errechnete, d. h. der über-
 nommene Verlust war größer als der erziel-
 te Gewinn.

Die Zahl der steuerpflichtigen Körperschaften
 mit Verlusten erhöhte sich gegenüber 1954 um rd.
 ein Drittel (1954: 4 169, 1957: 5 479); der Ge-
 samtbetrag der Verluste verdoppelte sich sogar
 (+ 115 vH) und erreichte insgesamt 439 Mill. DM.

Die Verlust-Fälle (einschl. Null-Fälle) 1957
 nach Körperschaftsarten

Körperschaftsart	Steuerpflichtige	Verlust
	Anzahl	1000 DM
Mit Gewinn aus 1957		
Kapitalgesellschaften	1 309	119 967
darunter		
Aktiengesellschaften, Kommandit- gesellschaften auf Aktien . . .	65	35 772
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1 233	83 251
Alle übrigen Steuerpflichtigen . .	261	9 522
Zusammen	1 570	129 489
Mit Verlust aus 1957		
Kapitalgesellschaften	3 161	274 991
darunter		
Aktiengesellschaften, Kommandit- gesellschaften auf Aktien . . .	103	67 562
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	2 988	194 019
Alle übrigen Steuerpflichtigen . .	748	34 850
Zusammen	3 909	309 841
Insgesamt	5 479	439 330
dagegen 1954	4 169	204 190

Tabellenteil

1. Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Einkommensgruppen und Körperschaftsarten*)

Einkommensgruppe in DM	Kapitalgesellschaften						Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften		
	zusammen			darunter Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien					
	Steuer- pflich- tige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Ein- kommen	Steuer- schuld
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	
unter 3 000	1 133	1 406	624	16	20	9	630	873	339
3 000 bis "	668	3 470	1 542	9	55	24	504	2 639	859
8 000 " "	377	3 743	1 636	8	80	35	257	2 527	768
12 000 " "	252	3 529	1 557	7	96	42	146	2 034	599
16 000 " "	210	3 780	1 710	3	56	25	104	1 869	515
20 000 " "	203	4 551	2 008	5	116	50	117	2 609	756
25 000 " "	632	22 649	9 947	21	802	327	218	7 688	2 196
50 000 " "	618	44 026	19 427	33	2 340	966	113	7 746	2 278
100 000 " "	573	82 574	36 076	52	7 565	3 098	41	5 982	1 330
200 000 " "	556	175 966	76 243	82	28 660	11 555	33	10 776	2 640
500 000 " "	290	206 770	88 871	63	45 287	17 599	9	6 696	2 289
1 Mill. " "	176	242 031	103 474	73	101 974	42 240	6	. 2)	. 2)
2 Mill. " "	135	408 015	171 307	63	184 400	74 112	3	. 2)	. 2)
5 Mill. und mehr	95	1 981 147	805 340	58	1 495 957	596 824	-	-	-
Insgesamt	5 918	3 183 657	1 319 762	493	1 867 408	746 906	2 181	66 624	19 381

Einkommensgruppe in DM	Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit			Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts zusammen			Sonstige Körperschaftsteuer- pflichtige			Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt		
	Steuer- pflich- tige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Ein- kommen	Steuer- schuld
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	
	unter 3 000	8	8	4	108	146	65	338	418	188	2 217	2 851
3 000 bis "	2	. 1)	. 1)	85	454	199	119	. 2)	. 2)	1 378	7 156	2 867
8 000 " "	3	32	14	31	298	135	26	259	116	694	6 859	2 669
12 000 " "	1	. 1)	. 1)	30	405	182	7	. 2)	. 2)	436	6 081	2 388
16 000 " "	1	. 1)	. 1)	18	323	145	7	. 2)	. 2)	340	6 113	2 433
20 000 " "	-	-	-	24	552	236	8	178	80	352	7 890	3 080
25 000 " "	1	. 1)	. 1)	67	2 427	1 086	8	. 2)	. 2)	926	33 101	13 374
50 000 " "	4	285	128	70	4 994	2 222	11	770	346	816	57 821	24 401
100 000 " "	2	. 1)	. 1)	32	4 325	1 904	7	. 2)	. 2)	655	94 027	39 702
200 000 " "	3	1 018	403	26	8 263	3 492	5	1 767	707	623	197 790	83 485
500 000 " "	1	. 1)	. 1)	16	12 960	5 271	3	. 2)	. 2)	319	229 143	97 634
1 Mill. " "	2	. 1)	. 1)	5	. 2)	. 2)	-	-	-	189	258 834	109 496
2 Mill. " "	1	. 1)	. 1)	-	-	-	-	-	-	139	417 605	174 806
5 Mill. und mehr	-	-	-	5	. 2)	. 2)	1	. 1)	. 1)	101	2 060 240	837 671
Insgesamt	29	6 936	2 871	517	94 609	38 342	540	33 685	14 870	9 185	3 385 511	1 395 226

*) Ohne Pauschbesteuerungsfälle.

1) Wegen Wahrung des Steuergeheimnisses nicht veröffentlicht. - 2) Wegen Wahrung des Steuergeheimnisses (an anderer Stelle) nicht veröffentlicht.

2. Entwicklung des zu versteuernden Einkommens aus dem Bilanzgewinn bzw. -verlust

Lfd. Nr.	Körperschaftsart	Bilanzgewinn		Bilanzverlust		insgesamt	
		Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
1	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG) . darunter	5 280	1 613 066	638	30 961	5 417	1 829 558
2	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	451	954 429	42	16 443	460	1 093 098
3	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	4 779	622 463	586	13 924	4 900	693 934
4	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	3 174	155 215	93	292	2 649	85 904
5	Insgesamt	8 454	1 768 281	731	31 253	8 066	1 915 462

Lfd. Nr.	Körperschaftsart	Zahlungen an Körperschaftsteuer für den Veranlagungszeitraum 1957		Besondere Körperschaftsteuer (Nachsteuer)		Kapitalertragsteuer, soweit von vereinnahmten Kapitalerträgen einbehalten	
		Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
1	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG) . darunter	4 083	883 673	65	7 456	1 321	4 631
2	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	359	515 639	32	6 777	284	1 161
3	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	3 686	348 934	31	676	1 026	3 416
4	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	2 282	37 338	83	1 613	1 670	2 522
5	Insgesamt	6 365	921 011	148	9 069	2 991	7 153

Lfd. Nr.	Körperschaftsart	Ausländische Steuern vom Einkommen		Rückstellungen für die bezeichneten Steuern und Abgaben		Im Wirtschaftsjahr aufgelöste Rückstellungen für die bezeichneten Steuern und Abgaben	
		Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
1	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG) . darunter	42	440	2 116	377 168	1 218	113 068
2	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	10	129	268	161 562	190	45 501
3	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	31	311	1 824	199 325	1 016	66 885
4	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	9	10	1 381	19 289	960	4 404
5	Insgesamt	51	450	3 497	396 457	2 178	117 472

Lfd. Nr.	Körperschaftsteuer	Es verbleiben	Bei Organschaft: Hinzuzurechnender Gewinn (abzusetzender Verlust) auf Grund eines Ergebnisabführungs- vertrags, soweit der Gewinn (Verlust) im Bilanz-Gewinn nicht berücksichtigt ist		Gewinn	
			1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Steuerpfl.
1	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG) . darunter	3 206 316	116	26 533	5 918	3 234 351
2	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	1 867 724	42	21 579	493	1 893 179
3	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1 262 446	70	4 377	5 365	1 265 603
4	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	205 018	7	72	3 267	205 160
5	Insgesamt	3 411 334	123	26 605	9 185	3 439 511

*) Ohne Pauschbesteuerungsfälle.

der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Körperschaftsarten*)

Zuschläge										Lfd. Nr.
darunter										
Zuführungen zu Rücklagen (Reserven)		Verdeckte Gewinnausschüttungen		Aufwendungen für die Erfüllung von Zwecken des Steuerpflichtigen, die durch Stiftung, Satzungen oder sonstige Verfassung vorgeschrieben sind		nicht abzugsfähige Steuern und Abgaben				
						zusammen		darunter Nachzahlungen an Körperschaftsteuer für die Veranlagungszeiträume vor dem 1.1.1957		
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	
266	101 918	353	11 172	9	47	5 500	1 624 189	2 400	202 589	1
144	79 934	25	3 294	1	23	447	938 749	205	109 934	2
120	21 634	328	7 878	8	24	4 998	644 907	2 168	91 009	3
227	12 276	69	323	9	34	2 618	68 299	1 217	4 553	4
493	114 194	422	11 495	18	81	8 118	1 692 488	3 617	207 142	5

noch: Zuschläge										Lfd. Nr.
darunter										
noch: nicht abzugsfähige Steuern und Abgaben										
darunter										
Vermögensteuer		Soforthilfeabgabe, Soforthilfesonderabgabe		Zwei Drittel (drei Viertel) der Vorauszahlungen, auf die Vierteljahresbeträge der Vermögensabgabe		Ablösungsbetrag für die Vermögensabgabe in voller Höhe		Leistungen auf die Kreditgewinnabgabe und die Hypothekengewinnabgabe, soweit es sich nicht um Zinsen handelt		
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	
4 612	108 262	116	2 893	2 370	84 173	59	613	71	1 497	1
405	77 266	13	2 475	321	67 816	11	463	2	931	2
4 164	30 029	103	418	2 023	15 350	48	150	69	566	3
1 780	3 867	59	154	727	3 869	12	50	17	8	4
6 392	112 129	175	3 047	3 097	88 042	71	663	88	1 505	5

Zuschläge						Abschläge						Lfd. Nr.
Erstattungen von in früheren Jahren versteuerten nichtabzugsfähigen Steuern u. Abgaben						darunter						
						Vergütungen jeder Art an Mitglieder des Aufsichtsrats, Verwaltungsrats usw., die das Wirtschaftsjahr belastet haben		Nichtabzugsfähige Warenrückvergütungen		insgesamt		
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	
1 069	45 441	618	25 651	-	-	1 550	205 347	157	122 350	1 112	23 979	1
116	26 181	355	19 819	-	-	335	163 361	86	98 398	255	18 973	2
943	19 136	253	5 181	-	-	1 202	40 027	67	22 760	848	4 809	3
781	2 542	202	1 116	65	479	798	35 809	16	5 675	710	34 062	4
1 850	47 983	820	26 767	65	479	2 348	241 156	173	128 025	1 822	58 041	5

Spendenabzug		Verlustabzug		Einkommen		Zusammen		Davon ab: im Gewinn enthaltene Kapitalerträge (einschl. Kapitalertragsteuer), die dem Steuerabzug mit 30 vH unterlegen haben		Zu versteuerndes Einkommen		Steuer-schuld	Lfd. Nr.
Dazu: Ein Drittel (ein Viertel) der im Kalenderjahr 1957 von einem Dritten zugunsten des Steuerpflichtigen bewirkten Leistungen auf die Vermögensabgabe													
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM		
3 009	31 779	744	18 916	3 183 656	6	37	3 183 693	960	15 303	3 168 350	1 319 762	1	
422	20 920	28	4 851	1 867 408	1	12	1 867 420	165	11 552	1 855 847	746 906	2	
2 570	10 722	711	14 039	1 240 842	5	25	1 240 867	786	3 669	1 237 180	540 049	3	
779	1 779	159	1 526	201 855	19	60	201 915	179	5 455	196 449	75 464	4	
3 788	33 558	903	20 442	3 385 511	25	97	3 385 608	1 139	20 758	3 364 799	1 395 226	5	

3. Zu versteuerndes Einkommen und Steuerschuld der steuer und Körperschaftsarten sowie unbeschränkt

Lfd. Nr.	Körperschaftsart	gem. § 19 Abs. 1 KStG			gem. § 19 Abs. 2 ohne berücksichti		
		45 vH			22,5 vH		
		Fälle	Einkommen	Steuer-schuld	Fälle	Einkommen	Steuer-schuld
			1 000 DM			1 000 DM	
1	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG) .	4 611	714 830	321 694	1	33	7
	darunter						
2	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften a.A., Kolonialgesellschaften	163	147 393	66 111	1	33	7
3	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	4 405	565 136	254 547	-	-	-
4	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	2 402	147 729	66 477	3	12 000	2 700
5	Insgesamt	7 013	862 559	388 171	4	12 033	2 707

Lfd. Nr.	Körperschaftsart	noch: Kapitalgesellschaften mit					
		gem. § 19 Abs. 2 Ziff. 2 und 4 KStG					
		30 vH			45 vH		
		Fälle	Einkommen	Steuer-schuld	Fälle	Einkommen	Steuer-schuld
1 000 DM			1 000 DM				
1	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG) .	94	39 744	11 932	120	143 469	64 549
	darunter						
2	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften a.A., Kolonialgesellschaften	36	23 508	7 058	37	40 441	18 186
3	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	53	13 561	4 072	78	86 067	38 731
4	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	-	-	-	-	-	-
5	Insgesamt	94	39 744	11 932	120	143 469	64 549

Lfd. Nr.	Körperschaftsart	noch; Zu versteuern			15 vH Nachsteuer gem. § 19 Abs. 4 KStG	
		mit besonderen Steuersätzen			Fälle	1 000 DM
		Fälle	Einkommen	Steuer-schuld		
1 000 DM			1 000 DM			
1	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG) .	2	3 679	1 593	98	5 916
	darunter					
2	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften a.A., Kolonialgesellschaften	-	-	-	67	4 521
3	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	2	3 679	1 593	31	1 395
4	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	-	-	-	1	0
5	Insgesamt	2	3 679	1 593	99	5 916

belasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Steuersätzen
Steuerpflichtige mit Pauschbesteuerung

Zu versteuern									Lfd. Nr.
Ziff. 1, 2 und 4 KStG gungsfähige Ausschüttungen			gem. § 19 Abs.2 Ziff. 3 und 5 KStG			Kapitalgesellschaften mit berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen gem. § 19 Abs. 2 Ziff.2 und 4 KStG			
45 vH			22,5 vH			22,5 vH			
Fälle	Einkommen	Steuer- schuld	Fälle	Einkommen	Steuer- schuld	Fälle	Einkommen	Steuer- schuld	
	1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM		
-	-	-	3	7 581	1 706	6	13 517	3 052	1
-	-	-	3	7 581	1 706	3	13 395	3 024	2
-	-	-	-	-	-	3	122	28	3
6	2 792	1 256	-	-	-	-	-	-	4
6	2 792	1 256	3	7 581	1 706	6	13 517	3 052	5

noch: Zu versteuern									Lfd. Nr.
berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen						Kreditgenossenschaften und Zentralkassen gem. §§ 33 und 34 KStG			
alle übrigen Fälle									
30 vH			45 vH			15 vH			
Fälle	Einkommen	Steuer- schuld	Fälle	Einkommen	Steuer- schuld	Fälle	Einkommen	Steuer- schuld	
	1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM		
1 175	662 396	198 498	1 024	1 583 101	711 829	-	-	-	1
292	556 842	166 793	266	1 066 654	479 562	-	-	-	2
871	100 965	30 328	748	467 650	210 307	-	-	-	3
3	7	2	3	56	25	855	33 865	5 081	4
1 178	662 403	198 500	1 027	1 583 157	711 854	855	33 865	5 081	5

Zu versteuerndes Einkommen insgesamt		Steuerschuld		Abzüglich:				Ver- bleibende Steuer- schuld	Pauschbetrag gem. § 21 KStG		Lfd. Nr.
		ins- gesamt	nach Abzug der Steuerermä- ßigung wegen aus Berlin bezoge- ner Einkünfte	Anzurechnende ausländische Steuer nach § 19a KStG	Anzurechnende Kapitalertragsteuer						
Steuer- pflich- tige	1 000 DM		Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM		Steuer- pflich- tige	1 000 DM		
5 918	3 168 350	1 320 776	1 319 762	21	244	792	9 186	1 310 332	-	-	
493	1 855 847	746 968	746 906	15	143	236	6 737	740 026	-	-	2
5 365	1 237 180	541 001	540 049	5	99	549	2 325	537 625	-	-	3
3 267	196 449	75 541	75 464	8	4	1 560	1 798	73 662	4	19	4
9 185	3 364 799	1 396 317	1 395 226	29	248	2 352	10 984	1 383 994	4	19	5

4. Bilanzgewinn bzw. -verlust, Zuschläge und Abschläge der

Lfd. Nr.	Körperschaftsart	Bilanzgewinn		Bilanzverlust		Insgesamt	
		Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
	Verlustfälle						
	1. mit Gewinn aus 1957						
1	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	1 309	120 672	-	-	1 259	54 370
	darunter						
2	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	65	73 437	-	-	64	43 086
3	Gesellschaften mit beschränkter Haftung . .	1 233	46 487	-	-	1 184	11 240
4	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	261	9 924	-	-	124	1 287
5	Insgesamt	1 570	130 596	-	-	1 383	55 657
	2. mit Verlust aus 1957						
6	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	-	-	3 161	192 630	2 794	48 840
	darunter						
7	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	-	-	103	50 624	97	16 822
8	Gesellschaften mit beschränkter Haftung . .	-	-	2 988	111 886	2 634	13 733
9	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	-	-	748	22 331	214	676
10	Insgesamt	-	-	3 909	214 961	3 008	49 516

Lfd. Nr.	Körperschaftsart	Zahlungen an Körperschaftsteuer für den Veranlagungszeitraum 1957		Besondere Körperschaftsteuer (Nachsteuer)		Kapitalertragsteuer, soweit von vereinnahmten Kapitalerträgen einbehalten	
		Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
			Verlustfälle				
	1. mit Gewinn aus 1957						
1	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	129	1 567	15	26	135	1 363
	darunter						
2	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	9	1 029	-	-	23	1 295
3	Gesellschaften mit beschränkter Haftung . .	120	538	15	26	111	67
4	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	20	24	1	0	43	36
5	Insgesamt	149	1 591	16	26	178	1 399
	2. mit Verlust aus 1957						
6	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	563	4 672	31	204	242	358
	darunter						
7	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	19	1 057	3	3	28	259
8	Gesellschaften mit beschränkter Haftung . .	536	3 337	28	201	214	99
9	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	55	123	6	2	46	4
10	Insgesamt	618	4 795	37	206	288	362

unbeschränkt steuerpflichtigen Verlustfälle nach Körperschaftsarten

Zuschläge										Lfd. Nr.
darunter										
Zuführungen zu Rücklagen (Reserven)		Verdeckte Gewinnausschüttungen		Aufwendungen für die Erfüllung von Zwecken des Steuerpflichtigen, die durch Stiftung, Satzung oder sonstige Verfassung vorgeschrieben sind		nicht abzugsfähige Steuern und Abgaben				
						zusammen		darunter Nachzahlungen an Körperschaftsteuer für die Veranlagungszeiträume vor dem 1.1.1957		
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	
21	24 835	42	236	-	-	1 259	20 777	96	1 166	1
15	20 093	2	19	-	-	63	17 379	6	508	2
6	4 742	40	217	-	-	1 186	3 354	90	658	3
12	51	7	57	1	131	113	85	14	38	4
33	24 886	49	293	1	131	1 372	20 862	110	1 204	5
10	1 045	83	18 182	1	1	2 797	25 811	404	4 273	6
5	1 011	3	167	-	-	95	13 628	12	1 365	7
5	34	78	1 429	-	-	2 640	10 624	382	2 881	8
6	201	3	5	1	0	195	426	55	118	9
16	1 246	86	18 187	2	1	2 992	26 237	459	4 391	10

noch: Zuschläge										Lfd. Nr.
darunter										
noch: nicht abzugsfähige Steuern und Abgaben										
darunter										
Vermögenssteuer (§ 12 Ziff. 2 KStD)		Soforthilfeabgabe, Soforthilfe- sonderabgabe		Zwei Drittel (drei Viertel) der Vorauszahlungen auf die Viertel- jahresbeträge der Vermögensabgabe		Ablösungsbetrag für die Vermögensabgabe in voller Höhe		Leistungen auf die Kreditgewinnabgabe und die Hypothekengewinnabgabe, soweit es sich nicht um Zinsen handelt		
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	
1 121	9 519	37	105	353	2 399	19	193	22	1 882	1
55	8 097	1	16	34	1 033	1	53	2	1 775	2
1 059	1 408	36	89	312	1 337	17	140	20	107	3
49	26	4	10	35	23	-	-	3	0	4
1 170	9 545	41	115	388	2 422	19	193	25	1 882	5
2 334	10 805	77	518	752	5 716	23	653	41	210	6
82	7 566	1	308	56	2 641	7	547	6	156	7
2 194	3 048	76	210	660	2 089	16	106	34	53	8
80	52	3	7	97	333	2	10	4	5	9
2 414	10 857	80	525	849	6 049	25	663	45	215	10

Noch: 4. Bilanzgewinn bzw. -verlust, Zuschläge und Abschläge der

Lfd. Nr.	Körperschaftsart	noch:					
		darunter					
		noch: nicht abzugsfähige Steuern und Abgaben					
		darunter					
Ausländische Steuern vom Einkommen		Rückstellungen für die bezeichneten Steuern und Abgaben		Im Wirtschaftsjahr aufgelöste Rückstellungen für die bezeichneten Steuern und Abgaben			
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM		
	Verlustfälle						
	1. mit Gewinn aus 1957						
1	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	-	-	82	7 396	102	2 697
	darunter						
2	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	-	-	11	6 266	11	1 834
3	Gesellschaften mit beschränkter Haftung . .	-	-	70	1 129	90	862
4	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	-	-	9	14	16	28
5	Insgesamt	-	-	91	7 410	118	2 725
	2. mit Verlust aus 1957						
6	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	4	4	197	4 176	205	2 952
	darunter						
7	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	1	2	23	2 045	30	848
8	Gesellschaften mit beschränkter Haftung . .	2	1	170	1 884	174	2 083
9	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	-	-	18	398	43	318
10	Insgesamt	4	4	215	4 574	248	3 270

Lfd. Nr.	Körperschaftsart	Es verbleiben	Bei Organschaft: Hinzuzurechnender Gewinn (abzusetzender Verlust) auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags, soweit der Gewinn (Verlust) im Bilanz-Gewinn nicht berücksichtigt ist		Gewinn Verlust		
			1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
	Verlustfälle						
	1. mit Gewinn aus 1957						
1	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	98 095	10	- 2 594	1 309	95 606	
	darunter						
2	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	56 209	3	- 3 214	65	52 980	
3	Gesellschaften mit beschränkter Haftung . .	41 098	7	620	1 233	41 838	
4	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	9 285	-	-	261	9 286	
5	Insgesamt	107 380	10	- 2 594	1 570	104 892	
	2. mit Verlust aus 1957						
6	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	149 239	16	- 2 406	3 161	151 676	
	darunter						
7	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	37 443	5	- 3 949	103	41 392	
8	Gesellschaften mit beschränkter Haftung . .	99 873	10	1 543	2 988	98 379	
9	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	21 731	-	-	748	21 707	
10	Insgesamt	170 970	16	- 2 406	3 909	173 383	

unbeschränkt steuerpflichtigen Verlustfälle nach Körperschaftsarten

Zuschläge						Abschläge						Lfd. Nr.
Erstattungen von in früheren Jahren versteuerten nichtabzugsfähigen Steuern u. Abgaben		Vergütungen jeder Art an Mitglieder des Aufsichtsrats, Verwaltungsrats usw., die das Wirtschaftsjahr belastet haben		Nichtabzugsfähige Warenrückvergütungen		insgesamt		darunter				
								Gewinnanteile jeder Art auf Aktien, Kuxe usw., die im Bilanzgewinn enthalten sind		Steuerfreie Zinsen, Gewinnanteile usw., die im Bilanzgewinn enthalten sind		
								Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	
225	2 646	59	1 617	-	-	177	76 947	38	61 284	90	2 145	1
16	1 017	35	1 405	-	-	32	60 314	17	54 297	21	1 906	2
207	1 627	24	212	-	-	142	16 629	21	6 987	67	238	3
39	65	3	12	-	-	33	1 926	2	180	20	934	4
264	2 711	62	1 629	-	-	210	78 873	40	61 464	110	3 079	5
374	4 002	110	1 925	-	-	178	5 449	10	360	128	423	6
22	1 680	51	1 346	-	-	31	3 641	4	331	20	342	7
346	2 155	52	460	-	-	140	1 720	6	29	106	69	8
37	332	1	0	-	-	26	76	2	2	16	29	9
411	4 334	111	1 925	-	-	204	5 525	12	362	144	452	10

Spendenabzug		Verlustabzug		Verlust	Nachrichtliche Angaben				Lfd. Nr.
					Ein Drittel (ein Viertel) der im Kalenderjahr 1957 von einem Dritten zugunsten des Steuerpflichtigen bewirkten Leistungen auf die Vermögensabgabe		Im Gewinn enthaltene Kapitalerträge (einschl. Kapitalertragsteuer), die dem Steuerabzug mit 30 vH unterlegen haben		
					Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	
199	1 331	1 262	214 242	119 967	-	-	27	117	1
25	745	57	88 007	35 772	-	-	8	67	2
174	586	1 196	124 503	83 251	-	-	19	50	3
22	16	248	18 792	9 522	-	-	1	15	4
221	1 347	1 510	233 034	129 489	-	-	28	132	5
300	998	1 524	122 317	274 991	1	0	72	101	6
39	470	46	25 700	67 562	-	-	7	58	7
258	516	1 446	95 124	194 019	1	0	65	43	8
23	10	237	13 133	34 850	2	0	3	3	9
323	1 008	1 761	135 450	309 841	3	0	75	104	10

5. Die Sondervergünstigungen der unbeschränkt

Lfd. Nr.	Körperschaft								
		Bewertungs-freiheit für bewegliche Wirtschaftsgüter nach § 7a EStG		Erhöhte Absetzungen für Wohngebäude nach § 7b EStG		Förderung des Wohnungsbaues nach § 7c EStG		Bewertungs-freiheit für Schiffe nach § 7d EStG	
		Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
Mit Einkommen veranlagte									
1	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	70	9 274	267	10 461	402	31 479	11	3 363
	darunter								
2	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	1	58	71	6 847	117	25 129	4	2 317
3	Gesellschaften mit beschränkter Haftung . . .	69	9 216	191	3 550	281	5 797	7	1 046
4	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	4	6 880	55	9 186	45	363	-	-
5	Insgesamt	74	16 154	322	19 647	447	31 842	11	3 363
Verlustfälle mit									
6	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	7	747	72	1 411	27	1 013	2	1 000
	darunter								
7	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	2	714	8	471	6	865	1	983
8	Gesellschaften mit beschränkter Haftung . . .	5	33	64	940	21	148	1	17
9	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	-	-	5	180	1	1	-	-
10	Insgesamt	7	747	77	1 591	28	1 014	2	1 000
Verlustfälle mit									
11	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	17	623	143	3 783	33	2 499	5	725
	darunter								
12	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	-	-	5	678	10	1 908	1	15
13	Gesellschaften mit beschränkter Haftung . . .	16	489	136	2 916	17	137	3	194
14	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	-	-	4	22	2	7	-	-
15	Insgesamt	17	623	147	3 805	35	2 506	5	725
16	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	94	10 644	482	15 655	462	34 991	18	5 088
	darunter								
17	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	3	772	84	7 996	133	27 902	6	3 315
18	Gesellschaften mit beschränkter Haftung . . .	90	9 738	391	7 406	319	6 082	11	1 257
19	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	4	6 880	64	9 388	48	371	-	-
20	Insgesamt	98	17 524	546	25 043	510	35 362	18	5 088

Steuerpflichtigen nach Körperschaftsarten

Sondervergünstigungen														Lfd. Nr.
Bewertungs- freiheit für Fabrikgebäude, Lagerhäuser und landwirt- schaftliche Betriebsgebäude nach § 7e EStG		§§ 7a - 7e zusammen		Zuführung zur Rückstellung für Pensions- verpflichtungen nach § 6a EStG		Zuführung zur Rücklage für Preissteigerung nach § 74 EStG		Bewertungs- freiheit für abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagever- mögens privater Krankenanstalten nach § 75 EStDV		Begünstigung der Anschaffung oder Herstellung bestimmter Wirtschaftsgüter durch Land- und Forstwirte				
										(ordnungsmäßige Buchführung) nach § 76 EStDV		(ohne ordnungs- mäßige Buchführung) nach § 77 EStDV		
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	
Steuerpflichtige														
23	348	773	54 925	1 471	211 936	22	4 237	1	3	-	-	-	-	1
23	348	216	34 699	215	158 096	13	3 387	1	3	-	-	-	-	2
-	-	548	19 609	1 246	53 275	9	850	-	-	-	-	-	-	3
-	-	104	16 429	180	11 615	-	-	-	-	-	-	-	-	4
23	348	877	71 354	1 651	223 551	22	4 237	1	3	-	-	-	-	5
Gewinn aus 1957														
2	5	110	4 176	107	12 566	-	-	1	41	-	-	-	-	6
-	-	17	3 033	12	9 321	-	-	-	-	-	-	-	-	7
1	3	92	1 141	94	3 245	-	-	1	41	-	-	-	-	8
-	-	6	181	7	2 383	-	-	-	-	-	-	-	-	9
2	5	116	4 357	114	14 949	-	-	1	41	-	-	-	-	10
Verlust aus 1957														
7	56	205	7 686	196	16 044	2	324	-	-	-	-	-	-	11
-	-	16	2 601	20	9 990	1	278	-	-	-	-	-	-	12
7	56	179	3 792	171	4 988	1	46	-	-	-	-	-	-	13
-	-	6	29	6	598	-	-	-	-	-	-	-	-	14
7	56	211	7 715	202	16 642	2	324	-	-	-	-	-	-	15
Zusammen														
32	409	1 088	66 787	1 774	240 546	24	4 561	2	44	-	-	-	-	16
23	348	249	40 333	247	177 407	14	3 665	1	3	-	-	-	-	17
8	59	819	24 542	1 511	61 508	10	896	1	41	-	-	-	-	18
-	-	116	16 639	193	14 596	-	-	-	-	-	-	-	-	19
32	409	1 204	83 426	1 967	255 142	24	4 561	2	44	-	-	-	-	20

Noch: 5. Die Sondervergünstigungen der unbeschränkt

Lfd. Nr.	Körperschaftsart	noch: Sondervergünstigungen							
		Begünstigung d. Anschaffung o. Herstellung bestimmter Wirtschaftsgüter durch Land-u. Forstw. (Gewinn nach ρ -Sätzen) nach § 78 EStDV		Bewertungsfreiheit für Anlagen zur Verhinderung, Beseitigung oder Verringerung von Schädigungen durch Abwässer nach § 79 EStDV		Bewertungsabschlag für bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens ausländischer Herkunft nach § 80 EStDV		Bewertungsfreiheit für bestimmte Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens im Kohlen- und Erzbergbau nach § 81 EStDV	
		Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
Mit Einkommen veranlagte									
1	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	-	-	25	6 370	65	56 823	9	87 976
	darunter								
2	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	-	-	12	5 574	24	45 377	7	87 631
3	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	-	-	12	789	41	11 446	-	-
4	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	-	-	1	9	1	71	-	-
5	Insgesamt	-	-	26	6 379	66	56 894	9	87 976
Verlustfälle mit									
6	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	-	-	2	3	5	1 041	-	-
	darunter								
7	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	-	-	-	-	1	216	-	-
8	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	-	-	2	3	4	825	-	-
9	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	-	-	2	3	5	1 041	-	-
Verlustfälle mit									
11	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	-	-	-	-	5	1 084	-	-
	darunter								
12	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	-	-	-	-	2	457	-	-
13	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	-	-	-	-	3	627	-	-
14	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Insgesamt	-	-	-	-	5	1 084	-	-
16	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	-	-	27	6 373	75	58 948	9	87 976
	darunter								
17	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	-	-	12	5 574	27	46 050	7	87 631
18	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	-	-	14	792	48	12 898	-	-
19	Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 - 6 KStG)	-	-	1	9	1	71	-	-
20	Insgesamt	-	-	28	6 382	76	59 019	9	87 976

Steuerpflichtigen nach Körperschaftsarten

Bewertungs-freiheit für Anlagen zur Verhinderung, Beseitigung oder Verringerung der Verunreinigung der Luft nach § 82 EStDV		Zuwendungen an Pensionskassen nach dem Zuwendungsgesetz		Zuwendungen an Unterstützungskassen nach dem Zuwendungsgesetz		Sonstige Vergünstigungen		insgesamt		Höhe der		Lfd. Nr.
										Rück-stellung für Pensions-verpflichtungen (§ 6a EStG)	Rücklagen für Preis-steigerung (§ 74 EStDV)	
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	1 000 DM		

Steuerpflichtige

8	1 641	88	29 774	339	28 480	-	-	2 801	482 165	1 348 383	24 893	1
5	969	28	22 870	96	19 093	-	-	617	377 699	999 735	21 621	2
3	672	59	6 752	239	8 998	-	-	2 157	102 391	345 334	3 010	3
-	-	16	179	19	495	-	-	321	28 798	78 679	3	4
8	1 641	104	29 953	358	28 975	-	-	3 122	510 963	1 427 062	24 896	5

gewinn aus 1957

-	-	2	17	9	758	-	-	236	18 602	129 978	-	6
-	-	1	8	2	66	-	-	33	12 644	98 008	-	7
-	-	1	9	7	692	-	-	201	5 956	31 602	-	8
-	-	-	-	1	105	-	-	14	2 669	16 734	-	9
-	-	2	17	10	863	-	-	250	21 271	146 712	-	10

Verlust aus 1957

-	-	3	327	15	3 782	-	-	426	29 247	95 286	4 052	11
-	-	2	324	4	3 439	-	-	45	17 089	59 415	2 889	12
-	-	1	3	11	343	-	-	366	9 799	23 896	1 163	13
-	-	-	-	1	5	-	-	13	632	4 636	-	14
-	-	3	327	16	3 787	-	-	439	29 879	99 922	4 052	15

Zusammen

8	1 641	93	30 118	363	33 020	-	-	3 463	530 014	1 573 647	28 945	16
5	969	31	23 202	102	22 598	-	-	695	407 432	1 157 158	24 510	17
3	672	61	6 764	257	10 033	-	-	2 724	118 146	400 832	4 173	18
-	-	16	179	21	605	-	-	348	32 099	100 049	3	19
8	1 641	109	30 297	384	33 625	-	-	3 811	562 113	1 673 696	28 948	20

6. Nichtabzugsfähige Warenrückvergütungen

Gegenstand der Nachweisung	Nichtabzugsfähige Warenrückvergütungen			
	insgesamt		darunter Verlustfälle	
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
Einkaufs- und Verbrauchergenossenschaften				
Gesamtumsatz (ohne Hilfsgeschäfte)	452	1 519 887	3	887
darunter Umsatz mit Mitgliedern (Zweckgeschäfte)	451	1 396 317	3	219
Überschuß im Sinne des § 35 Abs. 2 Satz 3 KStDV	451	45 446	2	10
abzüglich Überschüsse aus Nebengeschäften	9	53	-	-
Verbleibender Überschuß	451	45 393	2	10
Warenrückvergütungen an Mitglieder	450	33 803	3	8
davon abzugsfähig	446	40 670	3	7
nichtabzugsfähig	38	504	2	2
Absatz- und Produktionsgenossenschaften				
Gesamteinkauf (ohne Hilfsgeschäfte)	202	302 633	1	1 351
darunter Einkauf bei Mitgliedern (Zweckgeschäfte)	202	250 676	1	1 216
Überschuß im Sinne des § 35 Abs. 2 Satz 3 KStDV	202	6 668	1	11
abzüglich Überschüsse aus Nebengeschäften	2	2	-	-
Verbleibender Überschuß	202	6 666	1	11
Warenrückvergütungen an Mitglieder	202	4 481	1	9
davon abzugsfähig	202	6 098	1	10
nichtabzugsfähig	13	9	-	-

7. Die der besonderen Körperschaftsteuer (Nachsteuer) unterliegenden Gewinnanteile

Steuerpflichtige	Nachsteuerpflichtige Gewinnanteile	Kürzungsbetrag gem. § 9 Abs. 3 KStG bei Kapitalgesellschaften	Der Nachsteuer unterliegende Gewinnanteile
Anzahl	1 000 DM		
126	88 559	9 086	79 473

8. Berücksichtigungsfähige Ausschüttungen

Steuerpflichtige	Ausschüttungen insgesamt
Anzahl	1 000 DM
1 263	776 452

9. Inlandseinkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten beschränkt Steuerpflichtigen nach Einkommensgruppen

Einkommensgruppe in DM	Steuerpflichtige	Gewinn aus 1957	Inlandseinkommen	Steuerschuld	Berücksichtigter Verlustabzug	
	Anzahl				Fälle	1 000 DM
unter 3 000	18	18	17	8	1	0
3 000 bis " 8 000	10	47	47	21	-	-
8 000 " " 16 000	4	128	48	21	1	79
16 000 " " 20 000	-	-	-	-	-	-
20 000 " " 50 000	4	99	99	44	-	-
50 000 " " 100 000	3	194	194	87	-	-
100 000 und mehr	4	4 869	10 086	4 539	-	-
Zusammen	43	5 355	10 491	4 720	2	79
Pauschbesteuerung nach § 21 KStG	9	1 093	1 093	288	-	-
Insgesamt	52	6 448	11 584	5 008	2	79

10. Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen nach kleineren Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen								
	insgesamt			darunter					
				Kapitalgesellschaften			Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften		
	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		
Kreisfreie Städte:									
Düsseldorf	839	593 307	235 845	744	566 010	226 132	37	4 130	1 375
Duisburg	220	121 631	50 673	189	92 296	38 147	13	2 229	474
Essen	410	443 344	177 336	366	438 441	175 583	17	2 685	969
Krefeld	145	32 292	13 427	110	29 850	12 359	21	693	281
Leverkusen	40	173 409	65 804	31	173 195	65 710	2	11	2
M.Gladbach	82	10 431	4 117	56	9 534	3 737	17	467	194
Mülheim a.d.Ruhr	104	21 106	9 300	92	20 230	8 905	9	573	258
Neuß	83	28 225	12 126	61	26 983	11 585	11	1 012	438
Oberhausen	67	70 723	29 773	55	69 887	29 461	6	247	46
Remscheid	55	7 597	3 143	40	6 113	2 581	10	471	111
Rheydt	51	16 757	6 847	38	16 260	6 633	5	364	153
Solingen	105	32 339	13 631	91	32 039	13 541	9	286	83
Viersen	19	12 918	5 499	12	12 782	5 438	4	33	15
Wuppertal	288	112 613	47 965	238	109 176	46 735	24	1 925	586
Landkreise:									
Dinslaken	37	8 395	3 204	16	8 058	3 079	12	135	35
D'dorf-Mettmann	160	32 625	14 059	118	31 187	13 412	17	137	62
Geldern	67	1 492	523	13	880	313	43	492	156
Grevenbroich	87	5 463	2 266	37	4 957	2 086	38	280	77
Kempen-Krefeld	146	17 204	7 370	71	16 325	7 045	37	369	108
Kleve	75	6 203	2 672	29	5 451	2 397	36	563	191
Moers	112	46 418	18 304	49	44 235	17 426	43	825	273
Rees	87	7 406	3 118	44	6 565	2 850	33	548	135
Rhein-Wupper-Kreis	88	17 670	7 905	57	16 963	7 627	13	214	56
Reg.-Bez. Düsseldorf	3 367	1 819 568	734 907	2 557	1 737 417	702 782	457	18 689	6 078
Kreisfreie Städte:									
Bonn	109	65 284	27 480	77	63 667	26 760	8	164	66
Köln	710	282 058	115 809	627	260 437	107 543	39	5 381	1 263
Landkreise:									
Bergheim (Erf)	27	7 703	3 115	6	7 288	2 959	19	223	69
Bonn	132	31 288	13 130	58	28 499	12 124	62	2 579	911
Euskirchen	53	2 989	1 229	16	2 470	1 064	31	359	93
Köln	77	25 842	10 614	50	25 497	10 510	24	323	94
Oberbergischer Kreis	89	9 576	4 164	32	9 004	3 945	47	404	144
Rhein.-Berg. Kreis	97	19 711	8 551	46	19 265	8 402	45	424	140
Siegkreis	127	55 162	24 431	55	53 499	24 018	52	972	196
Reg.-Bez. Köln	1 421	499 613	208 523	967	469 626	197 325	327	10 829	2 976
Kreisfreie Stadt:									
Aachen	99	33 349	14 210	78	19 355	8 053	9	297	63
Landkreise:									
Aachen	60	9 034	3 705	33	7 958	3 481	23	1 054	214
Düren	70	17 635	7 748	38	17 298	7 609	27	181	71
Erkelenz	52	7 644	2 866	17	7 169	2 712	29	330	89
Jülich	33	6 845	2 988	12	6 645	2 911	18	67	17
Monschau	23	1 843	727	3	1 579	665	19	262	60
Schleiden	34	742	327	5	466	208	25	94	37
Selfkantkreis									
Geilenk.-Heinsberg	53	3 740	1 471	9	3 444	1 358	33	141	44
Reg.-Bez. Aachen	424	80 832	34 042	195	63 914	26 997	183	2 426	595
Kreisfreie Städte:									
Bocholt	26	1 125	428	12	623	269	7	261	50
Bottrop	16	648	238	6	373	163	5	177	31
Gelsenkirchen	142	36 635	15 079	113	33 900	14 113	15	618	111
Gladbeck	13	1 176	497	7	1 005	433	4	62	15
Münster (Westf.)	118	23 137	7 793	76	6 258	2 739	19	7 327	1 997
Recklinghausen	41	3 433	1 516	24	3 032	1 343	8	139	55

Noch: 10. Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen nach kleineren Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen								
	insgesamt			darunter					
	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Kapitalgesellschaften			Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften		
				Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		
Landkreise:									
Ahaus	57	7 115	2 820	18	6 431	2 652	31	602	131
Beckum	91	38 372	16 331	39	37 197	15 991	39	961	245
Borken	49	942	271	6	106	48	38	776	196
Goesfeld	43	2 512	1 006	14	1 824	810	21	453	90
Lüdinghausen	51	41 258	18 342	12	40 759	18 237	35	471	91
Münster	46	3 973	1 637	11	3 566	1 539	33	403	96
Recklinghausen	100	79 405	33 697	42	78 270	33 339	41	793	203
Steinfurt	89	4 821	2 044	33	3 938	1 760	32	510	117
Tecklenburg	60	1 728	643	20	1 288	541	36	429	97
Warendorf	33	7 649	3 342	3	7 123	3 206	26	434	97
Reg.-Bez. Münster .	975	253 929	105 684	436	225 693	97 183	390	14 416	3 622
Kreisfreie Städte:									
Bielefeld	168	33 027	14 204	141	31 386	13 532	13	928	354
Herford	51	7 379	3 120	39	6 192	2 692	5	789	270
Landkreise:									
Bielefeld	56	13 142	5 776	41	12 737	5 635	11	150	26
Büren	53	1 173	425	8	679	306	40	470	112
Detmold	83	10 012	4 312	39	7 547	3 277	24	414	113
Halle (Westf.)	54	6 507	2 855	23	5 882	2 651	20	352	81
Herford	81	13 737	6 081	59	13 232	5 938	15	390	91
Höxter	77	4 261	1 829	20	2 924	1 316	45	358	73
Lemgo	57	8 021	3 242	33	7 194	2 944	14	355	85
Lübbecke	45	5 657	2 385	17	4 830	2 149	24	719	187
Minden	122	9 161	3 855	43	7 750	3 395	61	1 064	304
Paderborn	74	7 942	3 238	27	6 674	2 912	32	1 012	223
Warburg	42	1 299	481	3	888	380	34	327	63
Wiedenbrück	112	28 048	12 167	62	26 749	11 761	36	803	183
Reg.-Bez. Detmold .	1 075	149 366	63 970	555	134 664	58 888	374	8 131	2 165
Kreisfreie Städte:									
Bochum	143	62 595	26 689	118	56 239	23 925	12	1 151	422
Castrop-Rauxel	17	1 414	621	12	1 280	573	3	60	14
Dortmund	286	225 077	90 501	235	216 867	87 363	27	4 298	1 707
Hagen	121	34 997	15 476	98	32 710	14 553	15	748	287
Hamm (Westf.)	60	36 432	13 755	39	35 806	13 534	9	271	61
Herne	33	6 239	2 757	30	5 867	2 589	1	63	28
Iserlohn	47	8 770	3 851	31	8 158	3 575	5	89	40
Lüdenscheid	45	6 276	2 584	29	5 083	2 064	10	161	56
Lünen	54	35 986	15 400	49	35 887	15 355	3	32	14
Siegen	23	1 729	737	14	1 481	649	4	95	19
Wanne-Eickel	26	2 451	1 076	18	2 268	993	3	71	32
Wattenscheid	27	2 860	1 267	23	2 764	1 224	2	16	7
Witten	48	5 446	2 102	37	4 002	1 535	8	339	70
Landkreise:									
Altena	107	24 924	11 028	67	24 354	10 835	24	336	87
Arnsberg	94	19 972	8 675	49	19 279	8 469	39	456	100
Brilon	77	1 568	622	9	956	428	49	427	111
Ennepe-Ruhr-Kreis	117	22 064	9 597	84	21 598	9 421	16	174	48
Iserlohn	94	15 031	6 497	62	14 060	6 234	17	594	108
Lippstadt	68	10 872	4 600	18	10 150	4 413	40	572	120
Meschede	98	5 050	2 152	16	4 341	1 931	54	585	165
Olpe	67	4 516	1 913	22	4 101	1 788	39	295	71
Siegen	112	29 005	18 309	73	28 403	18 106	22	399	112
Soest	63	6 498	2 798	30	5 529	2 450	22	570	169
Unna	71	11 828	4 841	37	10 813	4 425	12	182	49
Wittgenstein	25	603	252	8	347	155	14	148	48
Reg.-Bez. Arnsberg .	1 923	582 203	248 100	1 208	552 343	236 587	450	12 132	3 945
Nordrhein-Westfalen	9 185	3 385 511	1 395 226	5 918	3 183 657	1 319 762	2 181	66 623	19 381

ANHANG

II. Berechnung der Abgabe „Notopfer Berlin“

Bemessungsgrundlage: Einkommen aus Zeile 45 abzügl. des Betrags in Zeile 48: DM
 Die Abgabe beträgt nach § 10 NOG 4,09 v.H. der Bemessungsgrundlage (Zeile 101)

Ermäßigung wegen aus Berlin (West) bezogener Einkünfte

Es verbleiben jedoch mindestens bei abgabepflichtigen Kapitalgesellschaften und bei abgabepflichtigen Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit mit einer Beitragseinnahme von mehr als 10 000 DM jährlich 240,— DM

Abgabeschuld (auf volle DM abgerundet)

DM	Pf	Zeile
		101
		102
		103
		104
		105
		106

Finanzamt

Gemeinde

Steuernummer:

Kreis

Nicht vom Finanzamt auszufüllen!

Art der Steuerpflicht	
Regierungsbezirk/Kreis	
Finanzamt	
Steuer-Nummer	
Rechtsform	
AZ-Klasse	
Zusatzschlüssel	
Einkommensgruppe	

Muster KSt 3 A

Nachrichtliche Anschreibungen für statistische Zwecke

Der Steuerpflichtige hat für den Veranlagungszeitraum 1957 von den folgenden Sondervergünstigungen Gebrauch gemacht:

§ 6 a EStG	
a) Zuführung zur Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	DM
b) Höhe der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen am Schluß des Wirtschaftsjahrs	DM
§ 7 a EStG (ohne AfA nach § 7 EStG)	DM
§ 7 b EStG	DM
§ 7 c EStG (Abschlag von 25 v. H.)	DM
§ 7 d EStG (ohne AfA nach §§ 7 und 7 a EStG)	DM
§ 7 e EStG (ohne AfA nach § 7 EStG)	DM
§ 74 EStDV	
a) Zuführung zur Rücklage für Preissteigerung	DM
b) Höhe der Rücklagen für Preissteigerung am Schluß des Wirtschaftsjahrs	DM
§ 75 EStDV (ohne AfA nach § 7 EStG)	DM
§ 76 EStDV (ohne AfA nach § 7 EStG)	DM
§ 77 EStDV	DM
§ 78 EStDV	DM
§ 79 EStDV (ohne AfA nach § 7 EStG)	DM
§ 80 EStDV	DM
§ 81 EStDV (ohne AfA nach § 7 EStG)	DM
§ 82 EStDV (ohne AfA nach § 7 EStG)	DM
Zuwendung an Pensionskassen nach dem Zuwendungsgesetz	DM
Zuwendung an Unterstützungskassen nach dem Zuwendungsgesetz	DM

1. Einkommen

Steuerbilanz — Gewinn — Verlust	
oder, wenn keine Steuerbilanz aufgestellt worden ist,	
Handelsbilanz — Gewinn — Verlust	
Dazu die folgenden Beträge, soweit sie den Handelsbilanzgewinn gemindert haben:	
1. Unzulässige oder zu hohe Absetzungen für Abnutzung und für Substanzverringerung	
2. Unzulässige oder zu hohe Abschreibungen oder Rückstellungen, unzulässige Gewinnminderung nach § 7c EStG	
Dazu	
a) Zuführungen zu Rücklagen (Reserven)	
b) Verdeckte Gewinnausschüttungen (§ 6 Abs. 1 KStG, § 19 KStDV)	
c) Aufwendungen für die Erfüllung von Zwecken des Steuerpflichtigen, die durch Stiftung, Satzung oder sonstige Verfassung vorgeschrieben sind (§ 12 Ziff. 1 KStG)	
d) Nichtabzugsfähige Steuern und Abgaben	
1. Körperschaftsteuer (§ 12 Ziff. 2 KStG)	
aa) Nachzahlungen für die Veranlagungszeiträume vor dem 1. Januar 1957	
bb) Zahlungen für den Veranlagungszeitraum 1957	
cc) Besondere Körperschaftsteuer — Nachsteuer — (§ 9 Abs. 3 KStG)	
2. Notopfer Berlin (§ 14 NOG)	
3. Kapitalertragsteuer, soweit von vereinnahmten Kapitalerträgen einbehalten (§ 12 Ziff. 2 KStG)	
4. Vermögensteuer (§ 12 Ziff. 2 KStG)	
5. Soforthilfeabgabe, Soforthilfeabgabe (§ 26 Abs. 1 SHG)	
6. aa) Zwei Drittel (drei Viertel) der Vierteljahresbeträge oder der Vorauszahlungen auf die Vierteljahresbeträge der Vermögensabgabe (§ 211 Abs. 1 Nr. 1 LAG)	
bb) Ablösungsbetrag für die Vermögensabgabe (§ 211 Abs. 1 Nr. 1 LAG) in voller Höhe	
7. Leistungen auf die Kreditgewinnabgabe und die Hypothekengewinnabgabe, soweit es sich nicht um Zinsen handelt (§ 211 Abs. 1 Nr. 2 LAG)	
8. Leistungen auf Umstellungsgrundschulden soweit es sich nicht um Zinsen handelt (§ 211 Abs. 3 Sätze 1 und 2 LAG)	
9. Ausländische Steuern vom Einkommen	
10. Rückstellungen für die bezeichneten Steuern und Abgaben	
11. Davon ab:	
aa) im Wirtschaftsjahr aufgelöste Rückstellungen für die bezeichneten Steuern und Abgaben	
bb) Erstattungen von in früheren Jahren versteuerten nicht abzugsfähigen Steuern und Abgaben	
e) Vergütungen jeder Art an Mitglieder des Aufsichtsrats, Verwaltungsrats oder andere mit der Überwachung der Geschäftsführung beauftragte Personen, die das Wirtschaftsjahr belastet haben (§ 12 Ziff. 3 KStG) — einschließlich des vom Steuerpflichtigen getragenen Steuerabzugs von Aufsichtsratsvergütungen	
f) Sämtliche Ausgaben zu gemeinnützigen, mildtätigen, kirchlichen, religiösen, wissenschaftlichen und staatspolitischen Zwecken, z. B. Spenden	
g) Sonstige nichtabzugsfähige Ausgaben, z. B. Schuldzinsen, die in wirtschaftlichem Zusammenhang mit der steuerfreien Dividende einer Schachtelgesellschaft oder mit steuerfreien Zinsen oder Gewinnanteilen im Sinn der §§ 3 Ziff. 18, 3 a und 3 b EStG stehen	
h) Nichtabzugsfähige Warenrückvergütungen (nur bei Genossenschaften — vgl. Zeile 58 —) ..	
i)	

Kalenderjahr 1957 oder abweichendes Wirtschaftsjahr 1956/57		Zeile
DM	DM	
(Verlust in rot)		
		1
		2
		3
		4
		5
		6
		7
		8
		9
		10
		11
		12
		13
		14
		15
		16
		17
		18
		19
		20
	Summe	21
		22
		23
		26
		27
		28
		29
		30
	Summe	31
		32
		33
		34
		35
		36
		37
		38
	Es verbleiben	38
		39
		40
		41
	Zusammen	41
		42
		43
		42
		43
	Es verbleiben (Übertrag)	43

Gewinn (Verlust) aus einem im Zusammenhang mit der Umstellung des Wirtschaftsjahres etwa gebildeten **Rumpfwirtschaftsjahr**, das im Kalenderjahr 1957 begonnen und geendet hat

Bei **Organschaft**: Zuzurechnender Gewinn (abzusetzender Verlust) auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags, soweit der Gewinn (Verlust) im Bilanzgewinn nicht berücksichtigt ist

Spendenabzug (§ 11 Ziff. 5 KStG, §§ 25 bis 27 KStDV):

Die im Kalenderjahr 1957 getätigten Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher, religiöser, wissenschaftlicher und staatspolitischer Zwecke und der als besonders förderungswürdig anerkannten gemeinnützigen Zwecke betragen DM; davon sind abzugsfähig

Verlustabzug (§ 6 Abs. 1 KStG; § 10 d EStG):

(Übertrag)

Aus dem Kalenderjahr	Noch berücksichtigungsfähig DM	Für 1957 werden abgezogen DM	Es verbleiben DM
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			

Summe

Einkommen

Dazu: Ein Drittel — Ein Viertel — der im Kj. 1957 von einem Dritten zugunsten des Steuerpflichtigen bewirkten Leistungen auf die Vermögensabgabe — § 211 Abs. 1 Nr. 1 Satz 2 LAG

Zusammen

Davon ab: Im Gewinn enthaltene Kapitalerträge (einschl. Kapitalertragsteuer), die dem Steuerabzug mit 30 v.H. unterliegen haben, abzüglich der mit ihnen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Betriebsausgaben

Zu versteuern (auf volle 10 DM nach unten abgerundet)

DM	Zelle
	43
	44
	45
	46
	47
	48
	49

2. Berechnung der nichtabzugsfähigen Warenrückvergütungen

(§ 35 KStDV, Abschnitt 65 KStR 1955)

Gesamtumsatz (bei Einkaufs- und Verbrauchergenossenschaften) } (ohne Hilfsgeschäfte; Nebengeschäfte
Gesamteinkauf (bei Absatz- und Produktionsgenossenschaften) } sind — nicht — berücksichtigt)

Davon entfallen auf $\frac{\text{Umsatz mit Einkauf bei}}{\text{Einkauf bei}}$ Mitgliedern im Rahmen von Zweckgeschäften

Anteil des Umsatzes — Einkaufs — mit — bei — Mitgliedern am Gesamtumsatz — Gesamteinkauf — im Rahmen von Zweckgeschäften (Vomhundertsatz)

Überschuß im Sinne des § 35 Abs. 2 Satz 3 KStDV (Abschnitt 65 Abs. 7 KStR 1955)

Davon ab Überschüsse aus Nebengeschäften (nur ausfüllen, soweit Nebengeschäfte in Zeile 50 nicht berücksichtigt worden sind)

Es verbleiben

Warenrückvergütungen an Mitglieder

Abzugsfähig sind höchstens v. H. (Zeile 52) des Überschusses (verbleibender Betrag aus Zeile 55) von DM =

Nichtabzugsfähige Warenrückvergütungen (verdeckte Gewinnausschüttung)

Kalenderjahr 1957 oder abweichendes Wj. 1956/57	DM	Zelle
		50
		51
		52
		53
		54
		55
		56
		57
		58

3. Berücksichtigungsfähige Ausschüttungen

— bei unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaften —
(§ 19 Abs. 3 KStG 1957, § 29 KStDV 1955, Abschnitte 47 und 48 KStR 1955)

Die berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen für das Kalenderjahr 1957 — Wirtschaftsjahr 1956/57 — betragen

Dazu die berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen für ein etwa gebildetes Rumpfwirtschaftsjahr, das im Kalenderjahr 1957 begonnen und geendet hat — vgl.: Zeile 39 —

Zusammen

DM	Zelle
	59
	60
	61

4. Die der besonderen Körperschaftsteuer (Nachsteuer) unterliegenden Gewinnanteile ¹⁾

(§ 9 Abs. 3 KStG, §§ 22 und 23 KStDV, Abschnitte 40 bis 43 KStR 1955)

Die nach § 9 Abs. 1 KStG außer Ansatz gebliebenen Gewinnanteile des Wirtschaftsjahrs 1957 (1956/57) — vgl. Zeile 32 — und eines etwa gebildeten Rumpfwirtschaftsjahrs, das im Kalenderjahr 1957 begonnen und geendet hat — vgl. Zeile 39 — betragen DM. Die folgenden Gewinnanteile stellen bei der (den) ausschüttenden Kapitalgesellschaft(en) berücksichtigungsfähige Ausschüttungen im Sinn des § 19 Abs. 3 Satz 2 KStG dar, und zwar

a) für ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr 1954/55

Diese Gewinnanteile betragen DM. Sie werden mit dem Teil angesetzt, der bei der ausschüttenden Kapitalgesellschaft dem Verhältnis der auf das Kalenderjahr 1955 entfallenden Umsätze des Wirtschaftsjahrs 1954/55 zu den gesamten in diesem Wirtschaftsjahr erzielten Umsätzen entspricht. Umsatzverhältnis — siehe Anlage —. Anzusetzender Betrag

b) für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. 12. 1954 begonnen haben

Diese Gewinnanteile betragen

Nachsteuerpflichtige Gewinnanteile

Bei einer Kapitalgesellschaft sind diese Gewinnanteile um den Betrag zu kürzen, in dessen Höhe ihre berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen (Zeile 61) nicht zu einer Ermäßigung der Körperschaftsteuer nach § 19 Abs. 3 KStG führen. Kürzungsbetrag

Zu versteuern (auf volle 10 DM nach unten abgerundet)

Kalenderjahr 1957 oder abweichendes Wj. 1956/57	DM	Zelle
		63
		64
		65
		66
		67
		68

1) Gewinnanteile, die auf Beteiligungen an Kapitalgesellschaften im Sinn des § 19 Abs. 2 Ziff. 2 bis 5 KStG entfallen, unterliegen nach § 9 Abs. 3 letzter Satz KStG nicht der Nachsteuer und bleiben deshalb außer Betracht.

5. Die Körperschaftsteuer beträgt:

1. In den Fällen des § 19 Abs. 1 bis 3 KStG (auf volle DM abgerundet)
 - a) bei Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ausschließlich der Kreditgenossenschaften und Zentralkassen im Sinn der §§ 33 und 34 KStDV), bei denen die Voraussetzungen des § 19 Abs. 2 und 3 KStG nicht vorliegen
45 v. H. des zu versteuernden Betrags (Zeile 49) von DM =
 - b) bei Kreditanstalten des öffentlichen Rechts, privaten Bausparkassen und gemischten Hypothekenbanken, bei denen die Voraussetzungen des § 19 Abs. 3 KStG nicht vorliegen,
22,5 v. H. für die in § 19 Abs. 2 Ziff. 1, 2 und 4 KStG bezeichneten Einkünfte von DM =
45 v. H. für die übrigen Einkünfte von DM =
 (Die Summe der Einkünfte ergibt den zu versteuernden Betrag — Zeile 49 —)
 - c) bei reinen Hypothekenbanken und bei Schiffspfandbriefbanken (§ 19 Abs. 2 Ziff. 3 und 5 KStG)
22,5 v. H. des zu versteuernden Betrags (Zeile 49) von DM =
 - d) bei unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaften mit berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen (§ 19 Abs. 3 KStG)
 - aa) in den Fällen des § 19 Abs. 2 Ziff. 2 und 4 KStG
22,5 v. H. für die im zu versteuernden Betrag (Zeile 49) enthaltenen Einkünfte im Sinn des § 19 Abs. 2 Ziff. 2 und 4 KStG von DM =
30 v. H. für die nach § 19 Abs. 3 letzter Satz KStG anzusetzenden berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen bis zur Höhe des mit 45 v. H. zu versteuernden Teils des Einkommens — hiernach sind berücksichtigungsfähige Ausschüttungen in Höhe von DM zugrunde zu legen — =
45 v. H. des Betrags, um den der mit 45v.H. zu versteuernde Teil des Einkommens von DM die nach § 19 Abs. 3 letzter Satz KStG anzusetzenden berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen von DM übersteigt — übersteigender Betrag DM — =
 - bb) in allen übrigen Fällen
30 v. H. für die berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen (Zeile 61) bis zur Höhe des zu versteuernden Betrags (Zeile 49) — hiernach sind berücksichtigungsfähige Ausschüttungen in Höhe von DM zugrunde zu legen — =
45 v. H. des Betrags, um den der zu versteuernde Betrag (Zeile 49) von DM die berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen (Zeile 61) von DM übersteigt — übersteigender Betrag DM — =
 - e) bei Kreditgenossenschaften und Zentralkassen im Sinn der §§ 33 und 34 KStDV
15 v. H. des zu versteuernden Betrags (Zeile 49) von DM =
 - f) **Pauschbetrag** zur Abgeltung der Körperschaftsteuer nach § 21 KStG
 2. in den Fällen des § 19 Abs. 4 KStG — besondere Körperschaftsteuer (Nachsteuer) — (auf volle DM abgerundet)
 - 15 v. H.** des nachsteuerpflichtigen Betrags (Zeile 68) von DM =
- Zusammen**
- Ermäßigung** wegen aus Berlin (West) bezogener Einkünfte um (auf volle DM nach oben abgerundet)
- Es verbleiben**
- Nach § 19 a KStG **anzurechnende ausländische Steuer** (auf volle DM nach oben abgerundet)
- Es verbleiben**
- Anzurechnende Kapitalertragsteuer**, soweit mit 25 v. H. der Kapitalerträge einbehalten (auf volle DM nach oben abgerundet)
- Verbleibende Steuerschuld** (Minusbetrag in rot)
- Verspätungszuschlag** nach § 168 Abs. 2 AO wegen — verspäteter Abgabe — Nichtabgabe — der Steuererklärung (..... v. H. des Betrags aus Zeile 84 — auf volle DM abgerundet)
- Zusammen**

DM	Zeile
	69
	70
	71
	72
	73
	74
	75
	76
	77
	78
	79
	80
	81
	82
	83
	84
	85
	86
	87
	88
	89
	90

II. Abgabe „Notopfer Berlin“

Bemessungsgrundlage: Einkommen aus Zeile 12 abzüglich des Betrags in Zeile 15
..... DM.

Die Abgabe beträgt nach § 10 NOG

4,09 v. H. der Bemessungsgrundlage (Zeile 36)

Ermäßigung wegen aus Berlin (West) bezogener Einkünfte

Es verbleiben

jedoch mindestens bei abgabepflichtigen Kapitalgesellschaften und bei abgabepflichtigen Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit mit einer Beitragseinnahme von mehr als 10 000 DM jährlich 240,— DM
(Hierunter fallen Körperschaften ausländischen Rechts, die mit inländischen Kapitalgesellschaften oder mit inländischen Versicherungsvereinen a. G. mit einer Beitragseinnahme von mehr als 10 000 DM jährlich vergleichbar sind.)

Abgabeschuld (auf volle DM abgerundet)

DM	Pf	Zeile
		36
		37
		38
		39
		40
		41

Finanzamt

Gemeinde

Steuernummer:

Kreis

Nicht vom Finanzamt auszufüllen!

Art der Steuerpflicht							
Regierungsbezirk/Kreis							
Finanzamt							
Steuer-Nummer							
Rechtsform							
AZ-Klasse							
Zusatzschlüssel							
Einkommensgruppe							

Muster KSt 3 B

Nachrichtliche Anschreibungen für statistische Zwecke

Der Steuerpflichtige hat für den Veranlagungszeitraum 1957 von den folgenden Sondervergünstigungen Gebrauch gemacht:

Einkunftsart	Land- und Forstwirtschaft	Gewerbebetrieb	Selbstständige Arbeit	Nicht-selbstständige Arbeit	Kapitalvermögen	Vermietung und Verpachtung	Sonstige Einkünfte
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
Sondervergünstigungen:							
§ 6 a EStG							
a) Zuführung zur Rückstellung für Pensionsverpflichtungen							
b) Höhe der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen am Schluß des Wirtschaftsjahrs							
§ 7 a EStG (ohne AfA nach § 7 EStG)							
§ 7 b EStG							
§ 7 c EStG (Abschlag von 25 v. H.)							
§ 7 d EStG (ohne AfA §§ 7 u. 7 a EStG)							
§ 7 e EStG (ohne AfA nach § 7 EStG)							
§ 74 EStDV							
a) Zuführung zur Rücklage für Preissteigerung							
b) Höhe der Rücklagen für Preissteigerung am Schluß des Wirtschaftsjahrs							
§ 75 EStDV (ohne AfA nach § 7 EStG)							
§ 76 EStDV (ohne AfA nach § 7 EStG)							
§ 77 EStDV							
§ 78 EStDV							
§ 79 EStDV (ohne AfA nach § 7 EStG)							
§ 80 EStDV							
§ 81 EStDV (ohne AfA nach § 7 EStG)							
§ 82 EStDV (ohne AfA nach § 37 EStG)							
Zuwendung an Pensionskassen nach dem Zuwendungsgesetz							
Zuwendung an Unterstützungskassen nach dem Zuwendungsgesetz							

Statistisches Blatt 1957

I. Körperschaftsteuer

1. Einkommen

Gewinn aus:

Land- und Forstwirtschaft

Gewinn: Wj. 1956/57 DM; Wj. 1957/58 DM

Auf das Kalenderjahr 1957 entfallen:

Gewinnanteil Wj. 1957/58 DM

Gewinnanteil Wj. 1957/58 DM =

Gewinnanteil 1957/58, der auf das Kj. 1958 entfällt
DM

Gewerbebetrieb — wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb —

Gewinn im — Kalenderjahr 1957 — Wirtschaftsjahr 1956/57 —

selbständiger Arbeit

Überschuß der Einnahmen über die Werbungskosten aus:

nichtselbständiger Arbeit

Kapitalvermögen

Vermietung und Verpachtung

sonstigen Einkünften

Gesamtbetrag der Einkünfte

Spendenabzug (§ 11 Ziff. 5 KStG, §§ 25 bis 27 KStDV):

Die im Kalenderjahr 1957 getätigten Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher, religiöser, wissenschaftlicher und staatspolitischer Zwecke und der als besonders förderungswürdig anerkannten gemeinnützigen Zwecke betragen DM. Davon sind abzugsfähig

Verlustabzug (§ 6 Abs. 1 KStG, § 10 d EStG):

Es verbleiben

Aus dem Kalenderjahr	Noch berücksichtigungsfähig DM	Für 1957 werden abgezogen DM	Es verbleiben DM
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			

Summe

Einkommen

Dazu: Ein Drittel — Ein Viertel — der im Kj. 1957 von einem Dritten zugunsten des Steuerpflichtigen bewirkten Leistungen auf die Vermögensabgabe — § 211 Abs. 1 Nr. 1 Satz 2 LAG —

Zusammen

Davon ab: In den Einkünften enthaltene Kapitalerträge (einschl. Kapitalertragsteuer), die dem Steuerabzug mit 30 v. H. unterlegen haben, abzüglich der mit ihnen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Betriebsausgaben oder Werbungskosten

Zu versteuern (auf volle 10 DM nach unten abgerundet)

2. Die Körperschaftsteuer beträgt:

a) nach § 19 Abs. 1 KStG (auf volle DM abgerundet) 45 v. H. des zu versteuernden Betrags (Zeile 16) von DM

b) **Pauschbetrag** zur Abgeltung der Körperschaftsteuer nach § 21 KStG

Steuerschuld

Ermäßigung wegen aus Berlin (West) bezogener Einkünfte um (auf volle DM nach oben abgerundet)

Es verbleiben

Nach § 19a KStG bei unbeschränkt Steuerpflichtigen **anzurechnende ausländische Steuer** (auf volle DM nach oben abgerundet)

Es verbleiben

Anzurechnende Kapitalertragsteuer, soweit mit 25 v. H. der Kapitalerträge einbehalten (auf volle DM nach oben abgerundet)

Verbleibende Steuerschuld (Minusbetrag in rot)

Verspätungszuschlag nach § 168 Abs. 2 AO wegen — verspäteter Abgabe — Nichtabgabe — der Steuererklärung (..... v. H. des Betrags aus Zeile 21 — auf volle DM abgerundet)

Zusammen

DM (Verluste in rot)	Zeile
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	7
	8
	9
	10
	11
	12
	13
	14
	15
	16
	17
	18
	19
	20
	21
	22
	23
	24
	25
	26
	27



Veröffentlichungen

des Statistischen Landesamtes Nordrhein - Westfalen

Stand 15. 12. 1959

Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen

Seit 1958 sind u. a. erschienen:

Heft 91:	Die Industrie Nordrhein-Westfalens 1953-1957. Ergebnisse der Industrieberichterstattung (vergriffen)	Preis DM 2,30
Heft 92:	Die Straiverfolgung in Nordrhein-Westfalen 1956	Preis DM 3,75
Heft 93:	Einkommen und Verbrauch in nordrhein-westfälischen Haushaltungen 1950-1956. Ergebnisse der Statistik von Wirtschaftsrechnungen (vergriffen)	Preis DM 2,50
Heft 94:	Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände in Nordrhein-Westfalen am 31. März 1958	Preis DM 2,50
Heft 95:	Das lohnsteuerpflichtige Einkommen in Nordrhein-Westfalen 1955	Preis DM 1,60
Heft 96:	Das nach dem Einkommensteuergesetz veranlagte Einkommen in Nordrhein-Westfalen 1954	Preis DM 2,50
Heft 97:	Die Landtagswahl am 6. Juli 1958 in Nordrhein-Westfalen (vergriffen)	Preis DM 2,75
Heft 98:	Das steuerpflichtige Vermögen in Nordrhein-Westfalen 1953. Hauptveranlagung der Vermögensteuer auf den 1. Januar 1953	Preis DM 1,50
Heft 99:	Umsätze und Umsatzsteuer in Nordrhein-Westfalen 1957	Preis DM 5,60
Heft 100:	Gemeindestatistik Nordrhein-Westfalen, Ausgabe 1958	Preis DM 2,25
Heft 101:	Die öffentliche Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen, Rechnungsjahr 1957 (vergriffen)	Preis DM 2,40
Heft 102:	Das Bauhauptgewerbe in Nordrhein-Westfalen. Ergebnisse der Gesamterhebung 1958	Preis DM 1,—
Heft 103:	Die Straiverfolgung in Nordrhein-Westfalen 1957	Preis DM 4,—
Heft 104:	Die Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen 1958	Preis DM 2,75
Heft 105:	Die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen, Wintersemester 1957	Preis DM 1,60
Heft 106:	Die Wanderungsbewegung in Nordrhein-Westfalen 1956 und 1957	Preis DM 5,20
Heft 107:	Die natürliche Bevölkerungsbewegung und die Todesursachen in Nordrhein-Westfalen 1954-1956	Preis DM 10,50
Heft 108:	Die Gemeindestraßen in Nordrhein-Westfalen am 31. März 1956	Preis DM 3,50
Heft 109:	Die Einheitswerte der gewerblichen Betriebe in Nordrhein-Westfalen 1953. Hauptfeststellung der Einheitswerte der gewerbl. Betriebe auf den 1. Januar 1953	Preis DM 3,50
Heft 110:	Die Verdienstverhältnisse der Arbeiter in der Industrie Nordrhein-Westfalens. Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung vom Oktober 1957	Preis DM 3,75
Heft 111:	Die Verdienstverhältnisse der Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft Nordrhein-Westfalens. Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung vom Oktober 1957	Preis DM 5,—
Heft 112:	Die Industrie in Nordrhein-Westfalen 1958. Ergebnisse der Industrieberichterstattung	Preis DM 2,75
Heft 113:	Die allgemeinbildenden Schulen in Nordrhein-Westfalen. Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15. Mai 1958	Preis DM 4,40
Heft 114:	Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände in Nordrhein-Westfalen am 31. März 1959	Preis DM 3,—
Heft 115:	Das nach dem Körperschaftsteuergesetz veranlagte Einkommen in Nordrhein-Westfalen 1957	Preis DM 1,60

Sonderreihe Volkszählung 1950

In dieser Reihe sind 49 Bände mit den Gesamtergebnissen der Volks-, Berufs-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung 1950 erschienen. Verzeichnis mit Preisangaben auf Anforderung.

Veröffentlichungen

des Statistischen Landesamtes Nordrhein - Westfalen

Statistisches Taschenbuch Nordrhein-Westfalen

Das Taschenbuch enthält in gestraffter Darstellung Angaben über den Stand und die Entwicklung der Bevölkerung, der kulturellen Einrichtungen, der Landwirtschaft, der Gewerbebranche, der Preise und Löhne sowie der öffentlichen Finanzen Nordrhein-Westfalens.

Neuerscheinung: Ausgabe 1959, 3. Jahrgang

Dieser Band konnte durch Informationen über Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände, das Bauvolumen als Indexzahl, die Bruttoverdienste von Angestellten und Arbeitern, die Wassergewinnung öffentlicher Wasserwerke sowie regional gegliederte Ergebnisse über die Straßenverhältnisse bereichert werden. Fast alle Hauptabschnitte enthalten Einführungen in die Statistiken, die durch Erläuterungen statistischer Begriffe ergänzt werden. Graphische Darstellungen lassen die Entwicklung wichtiger Vorgänge auf einen Blick erkennen.

Umfang: 188 Seiten

Bezugspreis: DM 3,50

Statistisches Jahrbuch Nordrhein-Westfalen

Die zahlenmäßigen Grundlagen des wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Lebens unter besonderer Berücksichtigung der kreisfreien Städte und Landkreise.

Letzte Ausgabe 1958, 7. Jahrgang

Bezugspreis: DM 17,90

Statistische Rundschau für das Land Nordrhein-Westfalen

In den Heften dieser Monatsschrift werden aktuelle Berichte über die Ergebnisse der verschiedenen Erhebungen mit Zahlenübersichten und Schaubildern veröffentlicht. Über den monatlichen Stand der bevölkerungs- und wirtschaftsstatistischen Daten wird der Leser durch eine ausführliche Übersicht (Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen) auf dem laufenden gehalten.

Umfang: Mindestens 24 Seiten

Vierteljährlicher Bezugspreis: DM 4,50

Taschenbuch der Finanzstatistik Nordrhein-Westfalen

Das Nachschlagewerk über Finanzen, Schulden und Personalstand des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Rechnungsjahr 1949 - 1. Jahrgang	Preis DM 3,75
Rechnungsjahr 1950 - 2. Jahrgang (vergriffen)	Preis DM 8,25
Rechnungsjahr 1951 - 3. Jahrgang (vergriffen)	Preis DM 9,—
Rechnungsjahr 1952 - 4. Jahrgang (vergriffen)	Preis DM 12,90
Rechnungsjahr 1953 - 5. Jahrgang (vergriffen)	Preis DM 7,40
Rechnungsjahr 1954 - 6. Jahrgang	Preis DM 7,60
Rechnungsjahr 1955 - 7. Jahrgang	Preis DM 7,60
Rechnungsjahr 1956 - 8. Jahrgang	Preis DM 7,60
Rechnungsjahr 1957 - 9. Jahrgang	Preis DM 7,60

Die Preise verstehen sich ohne Porto und Verpackung

Zu beziehen durch den Buchhandel oder direkt durch das Statistische Landesamt
Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Ludwig-Beck-Straße 23, Fernruf 62 62 21